

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK



33. Jahrgang - Nr. 34

Landeck, 25. August 1978

Einzelpreis S 3,—

Berneck: Konfrontation mit dem Gemäuer zeitigt schon schöne Früchte

Das Grollen, ausgelöst von der ruinenhaften Wächterin am Eingang des Kaunertales, Berneck, ist verstummt. In aller Stille hat Architekt Hörmann die Ärmel aufgekremelt und bereits ein Gutteil seiner Pläne, die Wiederherstellung des alten Gemäuers be-

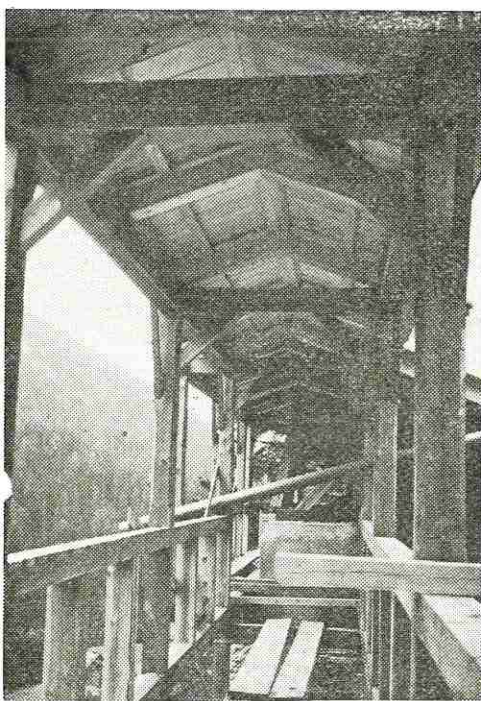
treffend, verwirklicht: Pläne, die er am 25. März 1977 in der Galerie Elefant offengelegt hatte. „Grollen“ deshalb, weil die anschließende Diskussion des fachlich durchaus versierten Publikums damals etliche Erputionen gebracht hatte, entstanden durch den Druck verschiedener Meinungen über die Restaurierung so alter Baulichkeiten und die Architektur im Bezirk (Heltschl: „Landeck ist ein architektonischer Misthaufen.“) und den Architekten im Widerstreit zwischen eigener Vorstellung und dem Wollen des Auftraggebers (Heltschl: „Der Architekt muß sich prostituieren und ist ein Hilfswilliger.“).

Architekt Hörmann aus Innsbruck, der die Burgruine auf ein Zeitungsinserat hin gekauft hat, verwirklichte in dem kurzen Zeitraum einen Teil seiner auf genauen Recherchen basierenden Pläne.

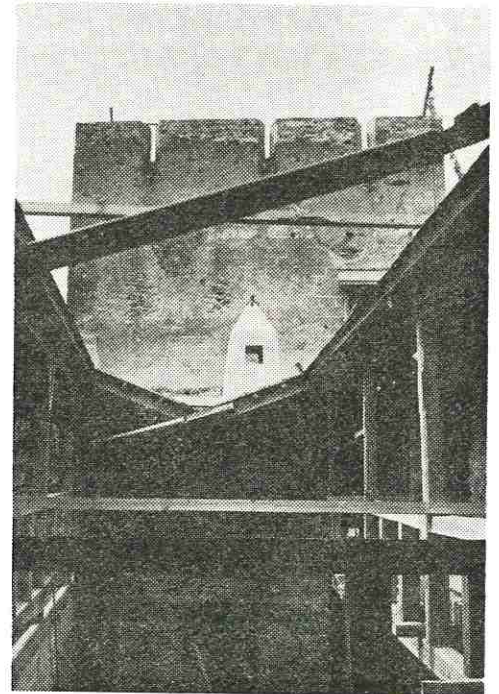
Ab Herbst wird der Turm bereits bewohnbar sein und im Laufe der Zeit aus dem weitläufigen Gebäudekomplex mit der imposanten Ostfassade und dem heimeligen Inneren ein Gemäuer mit Innenleben werden, das mehr als Landschaftsdekoration und langsam zerbröckelndes Lesezeichen im Buch der Geschichte unserer engeren Heimat ist. Dem Architekten Hörmann dafür zu danken wäre sicher nicht ganz richtig, denn er hat selbst ja die größte Gaudi damit. Das

kommt bei jedem Satz zum Ausdruck, den er über seine Arbeit in Berneck sagt. Dankbar kann man über des Geschickes Umstände sein, die es mit sich brachten, daß Berneck unter kundigen Händen wieder neu erblüht.

O. P.



Ein Teil der neuen Holzkonstruktion



Die erneuerten Zinnen

Fotos Perktold

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Ihre regelmäßigen Zahlungen können Sie aus Ihrem Terminkalender streichen. Wir erledigen diese promptly und zuverlässig über Ihr Giro- oder Gehaltkonto. Bedienen Sie sich Ihrer Bank, wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

DIE SPARVOR

FR (25. 8.): Ludwig, Josef - SA (26. 8.): Gregor, Zephyrin, Margareta - SO (27. 8.) Monika, Gebhard - MO (28. 8.): Augustinus, Hermes, Adelind - DI (29. 8.): Sabina, Beatrix - MI (30. 8.): Heribert, Amadeus, Felix und Adauktus - DO (31. 8.): Raimund, Paulinus v. T. - FR (1. 9.): Ägidus, Verena, Ruth - Der Tau ist dem August so not, wie jedermann sein fäglich Brot.

1968 - 10 Jahre danach

10. Jahrestag der Invasion in der CSSR

(JG-SPO) - Zehn Jahre ist es her. Am 21. August 1968 wurde die CSSR von den Truppen der Sowjetunion, der DDR, Ungarns, Polens und Bulgariens überfallen und besetzt. Die Panzer des Warschauer Paktes wälzten die Hoffnungen der tschechischen Bevölkerung in eine vielversprechende politische Entwicklung nieder.

Der „Prager Frühling“, weltweit als faszinierendes Experiment verfolgt, war brutal beendet worden. Begonnen hatte er, als eine Truppe von Reformern um Alexander Dubcek die altstalinistische CSSR-Führung zurückdrängte und mutige Schritte in Richtung „Demokratie in allen Lebensbereichen“ einleitete.

Gegen jede politische Unterdrückung und zentralistischbürokratische Erstarrung gerichtet, erschien ein Übergreifen des „tschechischen Modells“ auf die übrigen Länder des Ostblocks diesen als existenzielle Bedrohung. Am 21. August schließlich stellten die Warschauer Pakt-Truppen in „brüderlicher Hilfe“ die Ordnung in der CSSR wieder her.

Seither wird jede Art von Opposition u. Kritik mit massiven Repressalien beantwortet. Die Idee des Prager Frühlings aber lebt weiter. Tausende tschechische Männer und

Frauen haben mittlerweile trotz schwerster persönlicher Diskriminierung die „Charta 77“ unterzeichnet.

Sie fordern damit einen Katalog demokratischer Rechte auch für die Bevölkerung der CSSR.

Dieses mutige Eintreten tschechischer Demokraten für ihre nationale Befreiung verdient unsere volle Unterstützung. Wir fordern daher die österreichische Bundesregierung auf, in verstärktem Maße für das Anliegen der Unterzeichnung der „Charta 77“ auf internationaler Ebene in geeigneter Weise einzutreten.

Explosionsgefahr

Elementare Sicherheitsforderungen im AKW Zwentendorf nicht erfüllt — Mängel am Reaktordruckgefäß:

Die Behauptung von ÖGB-Präsident Benya, Zwentendorf sei das sicherste Atomkraftwerk der Welt, erweist sich immer deutlicher als Propagandalüge der AKW-Betreiber. Die Gruppe „Physiker gegen AKW“ deckte vor kurzem folgendes auf (Profil 27/28):

Als Grundstoff für das Reaktordruckgefäß wurde eine Stahlsorte gewählt, von deren Verwendung die britische Atomic Energy Authority ausdrücklich abrät. Die 20 cm langen Schweißnähte des Dampfkessels liegen in gefährdeten Zonen. Diese Konstruktion wäre bei jedem gewöhnlichen Dampfkessel verboten. Für Zwentendorf hat das Bautenministerium eine Ausnahmegenehmigung erteilt. Entgegen den Versprechungen des Regierungsberichtes „Kernenergie“ gibt es in Zwentendorf kein wirksames Verfahren, das das Reaktordruckgefäß permanent auf, während des Betriebes auftretende Risse, prüft.

Der Zwentendorfer Reaktorentyp ist ein Versager! Alle „Schwesternkraftwerke“ in der BRD — ebenfalls gebaut von der Siemens AG. — stehen still.

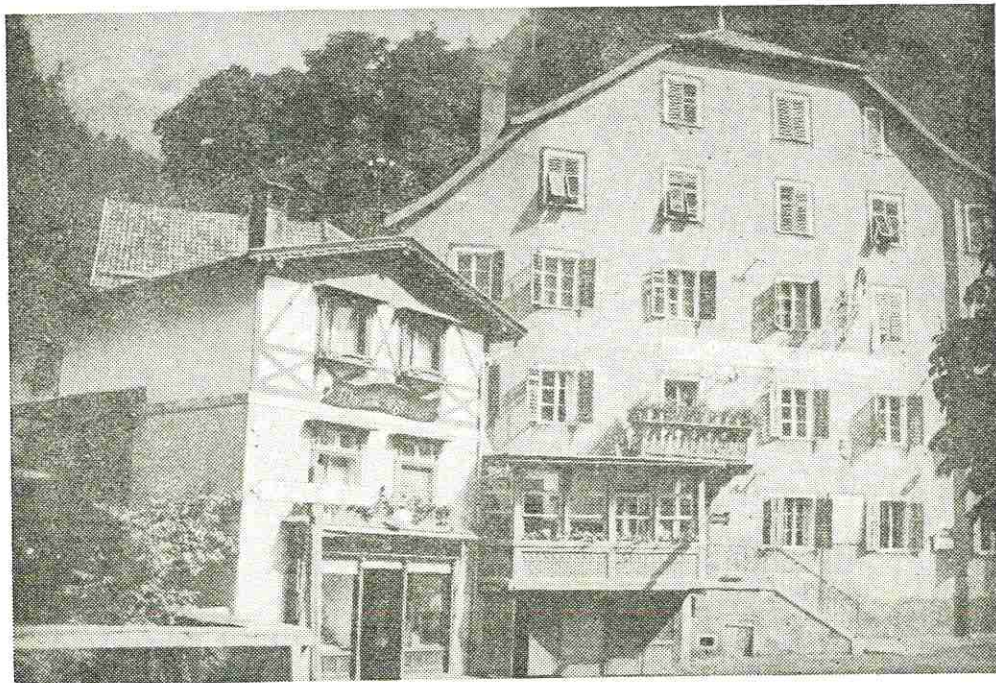
Das AKW Ohu in Bayern wurde bereits nach einem knappen Jahr Betrieb abgeschaltet, nachdem 150 bis 220 Schweißnähte am Kessel Schäden aufwiesen und Störungen im Antriebssystem der Steuerstäbe aufgetreten waren.

Das AKW Philippsburg steht seit Anfang 1977 betriebsbereit, darf aber auf Grund eines Gerichtsurteils nicht in Betrieb gehen, da nachweisbar schlechte Werkstoffe für den Kessel und die Hauptkühlleitung verwendet wurden.

Auch das AKW Brunsbüttel, in Betrieb seit Feber 1977, steht seit 2 Monaten still. Ein Turbinenrohr riß vollständig auf und radioaktiver Dampf strömte drei Stunden lang in das Maschinenhaus und gelangte über die, durch den Druck geöffneten, Dachklappen ungehindert ins Freie.

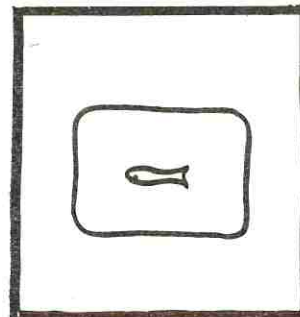
Angeichts allein dieser Tatsachen wird jeder verantwortungsbewußte Bürger bei der Volksabstimmung am 5. November über die Inbetriebnahme von Zwentendorf mit „NEIN“ stimmen!
(Bürgerinitiative der AKW-Gegner Innsbruck)

Wie es früher war



Gasthof Post und der „Meal-Loda“ 1925 in Pians

Was ist das?



Reiche Sardine mit Privatbüchse

Musikpavillon in Flirsch neu eingeweiht und eröffnet

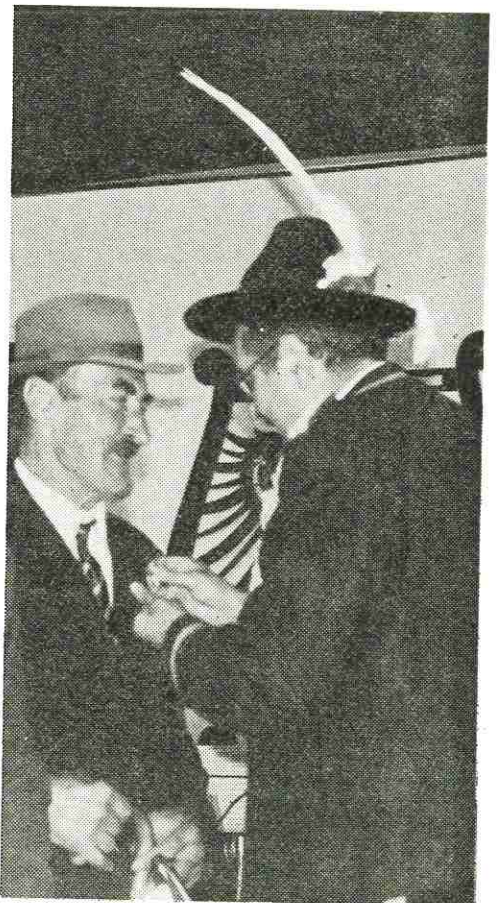
Mit einem Konzert der Musikkapelle Flirsch und einem vormittägigen Umtrunk



Schönach, Matt, Wolf, Lanser

unter den schattenspendenden Bäumen des sehr schönen Platzes ging dieser festliche Vormittag zu Ende.

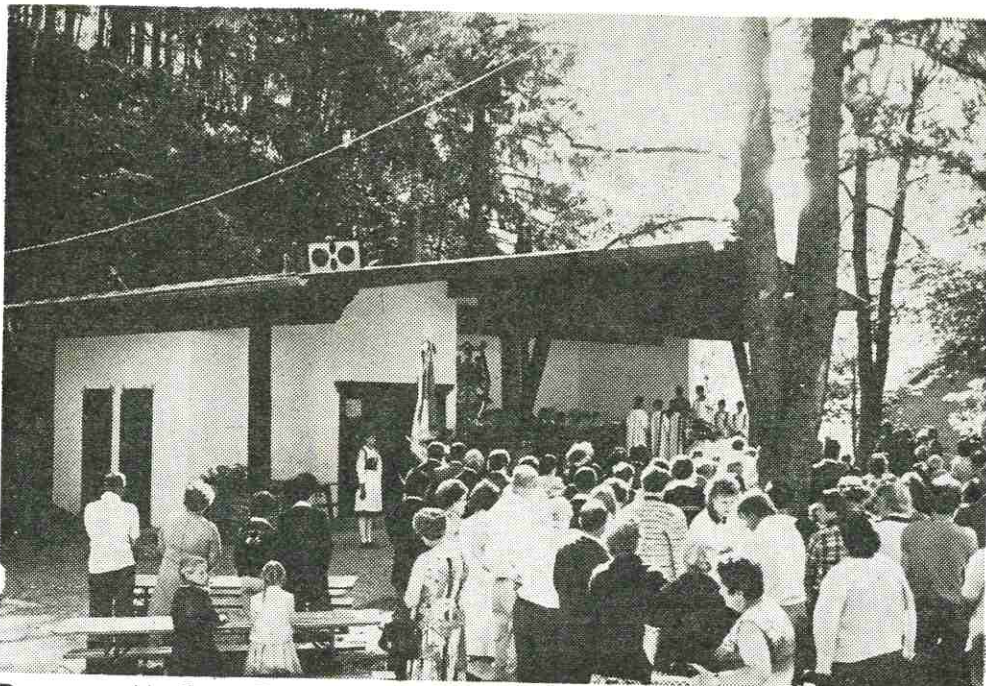
Nachmittags und abends gab es ein Dorffest mit Tanz und Konzerten der Musikkapellen Strengen und St. Jakob. O. .P



Bezirkskommandant Prantauer ehrt Josef Juen für 55 Jahre bei den Schützen

Wer Liebe lernen will, bleibt immer Schüler

Wer sich zum Schafe macht, den fressen die Wölfe



Der neue Musikpavillon

„Si hatta friar viel liabar gschpielt, wenn si gwißt hatta, wou“, ließ die Flirscher Reimschmiedin Anni Juen durch Kinder- und Mund sagen. Anlaß hiezu war die Einweihung des Musikpavillons am vergangenen Sonntag, 20. 8. 1978. „Si“ sind die Musikanten und mit „wenn si gwißt hatta, wou“ soll ausgedrückt sein, daß sich auch die Flirscher Musikkapelle „konzertante Selbsthaftigkeit“ wünschte. Diese wurde durch dörfliche Zusammenarbeit erreicht, und auch ein Sturm, der Gampernun zauste, war nicht ganz unbeteiligt. Das von ihm gefällte Holz stellte die Agrargemeinschaft zur Verfügung. Geldspenden und unentgeltliche Arbeitsleistung waren die wesentlichen Pfeiler, auf denen dieses Werk ruht. Bürgermeister Erwin Matt dankte auch der Bezirkshauptmannschaft für die Bedarfszuweisung, „mit der sie sich in den großen Kreis der kulturellen Förderer eingereiht hat“. Das Gemeindeoberhaupt nannte den Musikpavillon, der auf dem gemeindeeigenen Grund hinter dem Gemeindehaus errichtet wurde, „ein Beispiel für ge-
deihliche Zusammenarbeit“.

Begonnen hatte die Feier mit einer von Ortspfarrer Dr. Stanislaus Branny zelebrierten Feldmesse, an der auch die Schützen unter Schützenhauptmann Hans Erhart mitwirkten. Pfarrer Branny wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung dieses neuen Gebäudes für die Dorfgemeinschaft hin.

Der Obmann der Musikkapelle, Erich Wolf, führte die Anwesenden etwas in die Baugeschichte des Pavillons ein, der nach einem modifizierten Entwurf von Bildhauer Robert Ehart von der Firma Pümpel ausgeführt wurde, und dankte der Gemeinde sowie dem Organisator Ludwig Schönach.

„Musik ist Sprache dort, wo Worte versagen“, hörte man von OR. Dr. Heinrich Waldner. Er stellte den zahlreich erschienenen Gästen weiters die Bedeutung der Schützen dar, die weit über Dekoration bei Festen und Aufmärschen hinausgehe.

Hofrat Lanser, der populäre Obmann des Bezirksblasmusikverbandes, tat wieder einen Griff in seine unerschöpfliche Sprichwörter- und Zitate-Truhe, überbrachte die Grüße von LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior und meinte, die Kulturpflege in einer Gemeinde dürfe nicht allein durch auswärtige Kräfte erfolgen, sondern bedürfe unbedingt der Aktivitäten, die aus der Dorfgemeinschaft kommen. Kapellmeister Walter Herowitsch für zehnjährige Kapellmeistertätigkeit, Bürgermeister Matt und Ludwig Schönach als Förderer wurden vom Landesverband ausgezeichnet.

Bezirksschützenkommandant Prantauer grüßte vom Regimentskommandanten Steinwender und überreichte an Oberjäger Rudolf Schönach und Fähnrich Hermann Wolf den Ehrenkranz der Tiroler Schützenkompanien für besondere Verdienste, die Silberne Verdienstmedaille erhielt Hermann Schwazer, die Bronzene Josef Juen, Wilhelm Siegl und Hugo Zangerl. Josef Juen wurde für 55jährige Zugehörigkeit zur Schützenkompanie geehrt.

Abzeichen und Urkunde für 25jähriges Mitwirken erhielten Franz Ehart sen., Hans Erhart, Rudolf Schönach, Franz Geiger, Alfred Siegl, Hans Mungenast u. Hermann Schwazer; die Langjährigkeitsmedaille für 15 Jahre wurde an Franz Thurner, Franz Ehart jun., Rudolf Traxl, Bach, Rudolf Traxl, Gotthard Gröbner, Ludwig Siegl, Hugo Zangerl und Franz Tschol vergeben.

In the Service of Peace - Medal Parade am Mt. Hermon

Camp Fauar - Viermal während eines Jahres begeht das österreichische UN-Bataillon einen Festtag, wie er den in der Heimat diensttuenden Soldaten vorenthalten ist: Aus der Hand des Befehlshabers der United Nations Disengagement Observer Force — UNDOF — nehmen die Soldaten jeweils einer der vier jährlichen Rotationen die von den Vereinten Nationen gestiftete Medaille mit der Aufschrift „IN THE SERVICE OF PEACE“ entgegen als sichtbare Auszeichnung für ihren Einsatz in einem Raum, in dem ein bloßer Waffenstillstand vom oberflächlichen Betrachter als — wenngleich trügerischer! — Frieden angesehen wird.

Die Soldaten von UNDOF allerdings kennen sehr wohl den Unterschied zwischen Waffenstillstand und Frieden, ist es doch eben dieser Unterschied, der ihren militärischen Alltag, ihren Einsatz mit seinen Besonderheiten und strengen Bestimmungen kennzeichnet. Ihr Einsatzraum ist genau begrenzt; er wird umschlossen durch zwei annähernd von Norden nach Süden verlaufende „Truppentrennungslinien“, deren westliche als A-Linie und deren ostwärtige als B-Linie bezeichnet wird und die im Norden durch die am Hauptkamm des Anti-Libanon (Hermon) verlaufende Grenze der Arabischen Republik Syrien zum Libanon und im Süden durch das Wadi Yarmouk, in dessen Sohle die Grenze Syrien gegen das Haschemitische Königreich Jordanien verläuft, verbunden werden.

Truppentrennungszone

Dieser Raum, der als Truppentrennungszone, Area of Separation bezeichnet wird, liegt zur Gänze auf syrischem Hoheitsgebiet und sowohl die staatliche Verwaltung als auch die Polizeigewalt werden durch Syrien wahrgenommen. Hingegen ist es syrischen wie israelischen Streitkräften nicht gestattet, sei es zu Lande oder in der Luft, in die Truppentrennungszone einzudringen. Außerhalb der Truppentrennungszone dürfen syrische Truppen aus Richtung Osten bis an die sog. B-Linie heran in begrenzter Stärke operieren, während vom Westen her die israelischen Streitkräfte in gleichfalls zahlenmäßig begrenztem Ausmaß bis an die A-Linie heran zu operieren ermächtigt sind.

Aus der Tatsache, daß innerhalb der Truppentrennungszone die Ausübung staatlicher Hoheitsrechte ausschließlich den syrischen Behörden obliegt, erhellt, daß UNDOF keineswegs als „Besatzungstruppe“ anzusehen ist, wie fälschlich immer wieder angenommen wird, sondern eher eine Art vertraglich gesichertes „Gastrecht“ genießt, was die Erfüllung der vertraglich erwünschten Überwachungsaufgaben zuweilen spürbar erschwert. Gleichzeitig darf nicht übersehen werden, daß dieses „Gastrecht“, festgelegt in einem Mandat des Weltsicherheitsrates, jeweils nach sechs Monaten erneut

durch Syrien und Israel bestätigt werden muß.

Dienst der „Blauhelme“

Welcherart ist nun dieser Dienst, den die österreichischen „Blauhelme“ neben und in Zusammenarbeit mit Angehörigen anderer nationaler UNDOF-Kontingente zu leisten haben?

Zunächst handelt es sich um einen Beobachtungs- und Meldedienst. Aus Stützpunkten mit Besetzungen von annähernd Gruppenstärke sind das Gelände beiderseits entlang der Truppentrennungslinien und der Luftraum über der Truppentrennungszone ständig zu überwachen. Alle Veränderungen, die eine Verletzung des Abkommens über die Trennung der Streitkräfte Israels und Syrien darstellen oder zu einer Verletzung desselben geeignet sind, also auch Luftraumverletzungen, sind zu erkennen und unter Einhaltung normierter Meldeformen u. Verwendung befohlener Meldewege über das Bataillonskommando an das Hauptquartier von UNDOF, das sich in Damascus befindet, zu melden. Geländeteile, die von den Stützpunkten, im UN-Englisch „Positions“ genannt, nicht eingesehen werden können, werden tagsüber durch Außenposten und zahlreiche Parouillen überwacht. Die Postenstände der Stützpunkte, als „sentry boxes“ bezeichnet, sind freilich durchgehend besetzt und bestimmte Räume, wie etwa die dem Erdboden gleichgemachte Stadt Qnaytra, werden auch während der Nachtstunden durch Patrouillen, die sich der hier bestbewährten PINZGAUER bedienen, überwacht.

Selbstverständlich sind auch die Kompaniekommanden wie auch das außerhalb der Zone im Camp Fauar untergebrachte Bataillonskommando mit ihren Funk- und Fernschreibstellen sowie den Telefonvermittlungen ständig besetzt.

Keine Besatzungsmacht

Vielfach kommt es vor, daß Verletzungen des Truppentrennungsabkommens oder Lagen, die zu solchen führen können, durch den persönlichen Einsatz der Blauhelme bereinigt werden. Gerade dann wird die zuvor gemachte Aussage, UNDOF stelle keine „Besatzungsmacht“ dar, besonders wichtig. Jeder UN-Soldat weiß, daß er alles andere als ein übernationaler „Sheriff“ ist, dem die geladene Waffe Autorität verleiht; wer es dennoch annimmt, irrt gewaltig. Die Drohung mit der Waffe od. gar deren Gebrauch werden durch die strengen UN-Bestimmungen erst dann gerechtfertigt oder befohlen, wenn kein anderes Mittel mehr tauglich erscheint, die persönliche Sicherheit von UN-Angehörigen oder die Unversehrtheit von UN-Einrichtungen und UN-Eigentum zu gewährleisten. In der großen Mehrheit d. Fälle, in denen UN-Soldaten in Ausübung ihres Dienstes gegenüber syrischen oder israelischen Staatsangehörigen einzuschreiten haben, hat sich das gute, alte „Pa-

laver“ als am ehesten zielführend erwiesen oder auch das Hinzuziehen insbesondere der syrischen zivilen Polizei.

Andere Tätigkeiten

Zu diesen primären UN-Aufgaben, die die österreichischen UN-Soldaten in Syrien zu erfüllen haben, treten jene zahllosen Tätigkeiten, die in den einschlägigen militärischen Vorschriften als „Leben im Felde — Dienst in der Stellung“ beschrieben werden. Zwar bestehen inzwischen alle Stützpunkte aus vorgefertigten bzw. gemauerten Häusern, doch sind diese ständig instandzuhalten oder zu erweitern. Darüber hinaus bedarf das technische Gerät wie Generatoren, Pumpen, Funkgerät und dergleichen laufender Wartung, wozu vielfach POSN-eigene Kräfte herangezogen werden müssen. Die im Camp FAUAR in den entsprechenden Zügen der Stabskompanie zusammengefaßten Spezialisten wären allen nicht in der Lage, allen diesen Aufgaben nachzukommen. Großen zeitlichen Arbeitsaufwand erfordert auch der ständige Ausbau der Schutz- und Kampfdeckungen, wobei sich diese Reihenfolge aus dem spezifischen UN-Auftrag ergibt, die tägliche Beseitigung von Abfällen und Fäkalien durch sorgfältiges Verbrennen — und das Ständige Üben von Selbst- und Kameradenhilfe wie die Pflege von Manneswaffe und Mannesausrüstung u. des in den Stützpunkten gelagerten Geräts. Dazu muß gesagt werden, daß großes Verantwortungsbewußtsein bei Soldaten aller Dienstgrade die Regel ist. Unterstützt werden alle diese Tätigkeiten durch die Führungs- und Versorgungsteile des Bataillons, die weit über das in der Heimat übliche Maß ausgestattet sind und ohne deren Mitarbeit die sog. „Zonenkompanien“ ihren Auftrag nicht erfüllen könnten.

Medal Parade

Nach dem bisher Gesagten wird verständlich, daß jede Medal Parade einen Höhepunkt des Einsatzes der österreichischen und der anderen UN-Soldaten darstellt. Dieser Tag wird jeweils mit besonderer Sorgfalt und Freude aller begangen, findet doch der Einsatz und das soldatische Verhalten der auszuzeichnenden Soldaten einen sichtbaren Ausdruck. Die Soldaten der Februar-Rotation 1978 feierten ihre Medal Parade im Bereich der POSN „HOTEL“ am Gipfel des Hermon, über dem seit Juni 1978 in 2.814 m Seehöhe die blaue Flagge der Vereinten Nationen weht.

Am 20. Juli 1978 fanden sich hier die auszuzeichnenden Soldaten, ein Ehrenzug und Feldzeichentrupp des AUSBATT, seine Offiziere und eine große Zahl offizieller u. persönlicher Gäste sowie der Befehlshaber von UNDOF, GM PHILIPP, ein, der selbst die Medaillen den Soldaten überreichte. Die militärische Feier und das anschließende gesellige Beisammensein war begünstigt von strahlendem Sonnenschein. Es soll nicht un-

erwähnt bleiben, daß das Fehlen einer Militärmusik durch den frischen Gesang der angetretenen Soldaten mehr als wettgemacht wurde, was besonders bei den anwesenden nichtösterreichischen Gästen große Bewunderung erregte.

Wenn diese jüngste Medal Parade beim AUSBATT für viele „alte Blauhelme“ den Auftakt zur Heimkehr nach Österreich bedeutet, so bleibt für die zurückbleibenden Soldaten unverändert der Auftrag, in the service of peace ihr bestes zu geben.

Stipanits, Oblt

Landeck: Agrargemeinschaft Angedair aktiv



Ein Teil der Teilnehmer

Am Samstag, 12. 8., führte die Agrargemeinschaft Landeck-Angedair eine Besichtigung der in den letzten Jahren erbauten Waldwege durch. Obmann Herbert Tilg hatte schon in der Einladung seiner Meinung Ausdruck verliehen, „daß diese neuerbauten Waldwege für die Erhaltung und die Bewirtschaftung des Waldes, vor allem aber im Naherholungsbereich des Schloßwaldes, für die Allgemeinheit von großem Nutzen sind“.

Die Exkursion, an der 18 Personen teilnahmen, zeigte auch in natura, daß diese Wege eindeutig ihre Berechtigung haben. Mit dem Schloßwald und dem Kellerlewald besitzt die Agrargemeinschaft Angedair 240 Hektar Waldfläche (82 Mitglieder). Der ausgedehnte Gramlachwald ist zwischen Fließ, der Zehentschaft und der Agrar Angedair aufgeteilt. Der 2,2 km lange Weg, dessen erstes Stück bis zu 18 Prozent Steigung aufweist, da es in den Jahren 1950 bis 1954 gebaut wurde, (jetzt nur mehr 10 Prozent) erschließt dieses ausgedehnte Waldrevier u. macht erst eine wirtschaftliche Nutzung möglich. Oberforstrat Dipl.-Ing. Kössler führte an Ort und Stelle aus, welche Vorteile ein solcher Weg bringt. Dieser Wald gehöre mit 1100 Festmetern Holzmasse pro

Hektar zu den besten Wäldern Tirols. Das letzte Stück des Kellerlewaldweges sei 1974 deshalb gemacht worden, weil 2000 Festmeter Schadholz aufzuarbeiten gewesen seien. Gerade dieser Wald erweise sich als sehr anfällig gegen Schädlinge. Auch über die Gesamtsituation des Bezirkes ist bezug auf Waldwege und die Agrargemeinschaften im allgemeinen kam der Oberforstrat zu sprechen. Im Bezirk gibt es jetzt 320 km Holzbringungswege. Die aus dem Wald erwirtschafteten Gelder würden fast zur Gänze wieder investiert. Die Wohlfahrts- und Schutzfunktion des Waldes überwiege in unserem Bezirk, und die Arbeit der Agrargemeinschaften komme so zu einem nicht unwesentlichen Teil der Allgemeinheit zugute.

Die Agrargemeinschaft Angedair ist laut Auskunft ihres Obmannes die einzige, die an ihre Mitglieder auch einen Gewinn ausschüttet. In den 10 Jahren ihres Bestandes waren es 1,137.996 S. Diese Einnahmen setzen sich aus Einnahmen aus Grundverkäufen, Pachtzinsen und Trassenholz zusammen. Für die Wege gab die Agrar Angedair 900.000 S aus.

Vizebürgermeister Gustav Belina lobte die Bemühungen der Agrargemeinschaft im

Weißer Bügelaktion
ab 24. August 78 in
unseren Boutiquen und
im Kindershop.
Große Preisnachlässe!
Jean-Bekleidung zum
halben Preis.
Die ersten Herbst-
modelle sind bereits
eingetroffen!

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

ORTNER
Pfunds Prutz

Interesse der Stadt. Der Obmann des FV-Verbandes, Mag. Hochstöger, der sich trotz behindernden Gipskorsetts auf diese Waldweg-Fahrt begeben hatte, meinte, diese Wege kämen den Interessen des FV-Verbandes sehr entgegen.

Den Abschluß dieses Nachmittags bildete eine Jause im Hotel Schrofenstein. Dies, so meinte Obmann Herbert Tilg mit sichtlicher Genugtuung, sei die erste Ausgabe der Agrargemeinschaft Angedair auf diesem Gebiet.

O. P.

Ade mein Land Tirol

104 Seiten, 31 Zeichnungen und Vignetten, größtenteils von Hans M. Friedmann - 2 Karten - Zeittafel - mehrfarbiger lackierter Papprand

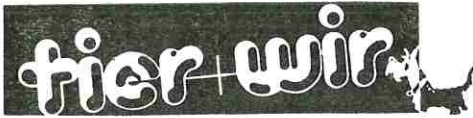
In diesem 1935 erstmals erschienen u. mehrfach aufgelegten Buch erzählt ein hervorragender Kenner der Landesgeschichte, der weitbekannte Südtiroler Schriftsteller Graf Bossi — Fedrigotti, in außerordentlich fesselnder Weise vom Kampf um die Freiheit Tirols im Jahre 1809.

Im Mittelpunkt dieser anschaulichen Darstellung steht der Tiroler Freiheitsheld Andreas Hofer, der am 20. Februar 1810 in Mantua erschossen wurde.

Dieses handliche Büchlein, das gleichzeitig auch in einer Zeittafel die wichtigsten historischen Ereignisse vom Geburtstag Andreas Hofers bis zum Wiener Kongreß enthält, ist nicht nur für Erwachsene als Tyrolensie zu empfehlen sondern eignet sich auch für Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr.

An das Ende dieses interessanten historischen Abrisses faßt der Autor im Kapitel „Tirol — damals und heute“ die politische Entwicklung in Südtirol seit dem Jahre 1918 kurz zusammen.

**Der Menschen Wille ist ihr Himmelreich
und wird oft ihre Hölle**



Das Lager des Hundes

Der Hund braucht unbedingt seinen eigenen Schlafplatz, seine Höhle, sein Nest. Wenn Sie Ihrem Hund kein eigenes Lager zur Verfügung stellen, dann werden Sie Ihr Wunder erleben. Hunde sind ja Lebenskünstler, Genießer. Und wenn Ihr Hund die Wahl hat, wird er sich bedenkenlos für Ihr Bett entscheiden; zwischen Herrchen u. Frauchen oder mitten im Kinderbett schlafen — das ist das Herrlichste für ihn.

Das Lager Ihres Hundes soll so groß sein, daß er sich darauf in seiner ganzen Länge ausstrecken kann, denn das möchte er manchmal. Bestrafen Sie einen Hund nicht mit verschärfter Einzelhaft, indem Sie ihn in eine zu enge Kiste zwingen. Beliebt sind festgeschlossene, sogenannte Hundehütten. Kleine Hunde bekommen am besten einen kleinen Korb. Für die Reise gibt es besondere Körbe.

Ob nun Korb oder Hütte — das Lager muß an einem windgeschützten, zugfreien Platz stehen. Es wird mit einer Decke, Filz- oder Kokosmatte oder mit abwaschbarem Stoff bespannter Schaumgummimatratze aufgelegt. Hier ist nun seine Zuflucht- und

Schlafstätte, auf der er mit deutlich erkennbarem Wohlbehagen ruhen kann.

Wundern Sie sich nicht, daß Ihr Hund so viel schläft. Er ist nicht krank. So ein lebensfrohes Energiebündel muß sich bloß öfter aufladen als wir.

Wenn Ihr Hund schläft und dabei plötzlich zuckt, „rennt“, leise vor sich hin bellt, jault oder fiebt — es hat nichts auf sich, er spinnt nicht — er träumt und erlebt vielleicht noch einiges vom Wachsein am Tage nach.

Wie wird eine Welpen stubenrein!

Die erste Geduldsprobe für Ihre Erziehungskunst wird beim Welpen zunächst darin bestehen, ihn stubenrein zu machen. Die ganze Sache ist kein Problem. Wir brauchen keine Windeln, wir brauchen nur ein bißchen Methode. Und solange die Welpen bei der Mutter sind und noch nicht völlig selbständig Nahrung aufnehmen, wird die Mutter die Kleinen selbst „trocken“ legen — Sie finden also keine „Denkmale“ und „Seen“.

Wenn so ein kleines Wesen von der Mutter weg ist, tappt es natürlich ziemlich hilflos und ratlos in der Welt herum. Es ist kein Wunder, daß es einfach hier einen kleinen See und dort ein kleines Häufchen zurückläßt. Es ist nicht fein — aber sowas muß man doch gesagt bekommen!

Also tun Sie folgendes: Beobachten Sie Ihren jungen Hund. Je aufmerksamer Sie sind, desto schneller wird er stubenrein. Wenn er mit gesenktem Köpfchen herum-schnüffelt, dann spurten Sie! Heben Sie ihn hoch und tragen Sie ihn umgehend hinaus an einen für alle Zeiten festgelegten Platz: einen Baum, einen Rinnstein, ein Plätzchen im Garten. Setzen Sie ihn nieder und warten Sie. Hat er sich von seinem Unbehagen befreit, dann loben Sie ihn ausgiebig und liebevoll, als habe er Sie eben aus dem Wasser gerettet. Klappt es nicht gleich beim ersten Mal: Trainieren Sie ihn weiter.

Ist er Ihnen aber im Zimmer zuvorgekommen, dann bekommt er einen kleinen Klaps hintendrauf und wird — nicht mit Gebrüll — ausgeschimpft. Aber gleich nach der Tat, bitte!

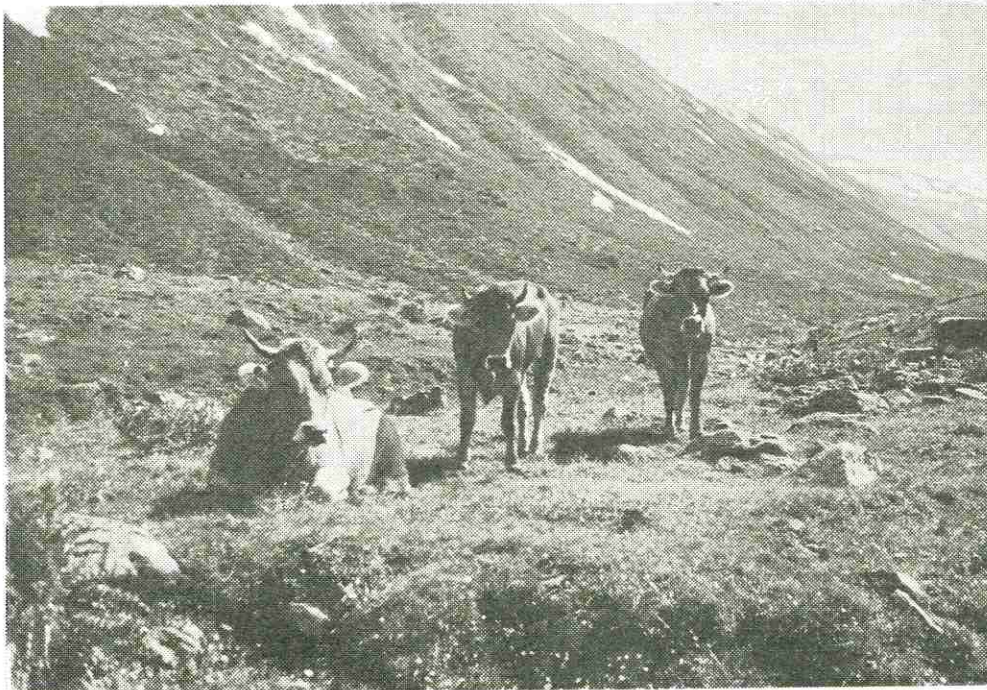
Das ist ihm alles zunächst fremd, ungewohnt und unerklärlich. Aber mit den Wiederholungen — Hinaustragen und Loben oder Klaps und Schimpfen — dämmert es allmählich bei ihm.

Außerdem sind Hunde in puncto „Entleerung“ von Natur aus reinlich, und Ihr Zögling ist Ihnen wahrscheinlich nur dankbar dafür, daß Sie ihm den Tip „es draußen zu tun“ gegeben haben und er nun ohne Schuldgefühl und ohne Angst vor Strafe diese notwendige Sache erledigen kann.

Führen Sie ihn übrigens morgens nach dem Aufstehen hinaus und auch mehrmals am Tage, vor allem abends. Er spaziert herum, tut seine Pflicht, und Sie selber müssen auf diese Weise auch spaziergehen.

Eine viechische Betrachtung

Von Franzfriedrich Fogl



Blöde Kuh — Kuhloch — dumme Kuh — kuhdumm — Heuochs — saudumm — saublöd — blöde Sau — säuisch — fackisch — Schwein — Schweinigel — Schafnase — Schaf Rücken — Schafseckel — Schafskopf — schwarzes Schaf — Schaf — blöde Gans — Aff — Teigaff — Affenarsch — Stinktief — komischer Vogel — Jochtolben — blöder Hund — saublöder Hund — Sauhund — rüdigiger Hund — Lämmergeier — Wildsau — Kanalratz — katzfalsch — falsche Schlange — Esel — ... Wo mit haben sich die Tiere dies verdient?

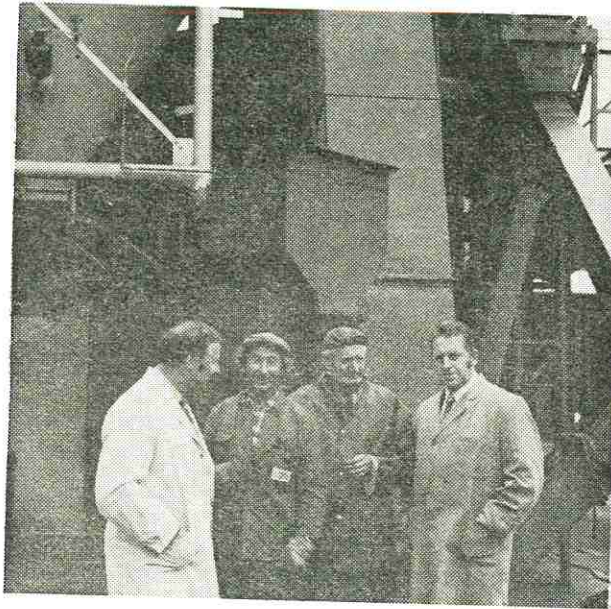
Staatsstipendien für Komponisten ausgeschrieben

(LPD) - Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat für das *Kalenderjahr 1979* Staatsstipendien für Komponisten ausgeschrieben. Dies sollen auf Antrag einer unabhängigen Jury bis zu acht Komponisten zuerkannt werden, die die Österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben. Die Hälfte der tatsächlich vergebenen Stipendien ist für Bewerber vorgesehen, die bei der Bewerbung das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben (Nachwuchsstipendien); Bewerber, die bis zur Bewerbung nicht oder kaum an die Öffentlichkeit getreten sind, sollen dabei besonders berücksichtigt werden. Für die andere Hälfte der vergebenen Stipendien besteht keine Altersbegrenzung. Die Laufzeit jedes der mit S 6.000.— monatlich dotierten Stipendien beträgt ein Jahr.

Die Stipendien sollen die Empfänger in die Lage versetzen, sich während der Laufzeit des Stipendiums in erhöhtem Ausmaß ihrer künstlerischen Entwicklung zu widmen.

Die schriftlichen Bewerbungen sind bis *spätestens 15. 10. 1978* an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst zu richten. Genauere Auskünfte über Bewerbungsschreiben, Arbeitsproben etc. erteilt die Kulturabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung Innsbruck, Neues Landhaus.

Sozialistische Funktionäre besuchten die Firmen Welte und Donau-Chemie AG. Werk Landeck



(SPÖ) - Die soz. Funktionäre AK-Präsident Karl Gruber, Landtags-Vizepräs. Adi Lettenbichler, die Leiterin der Arbeiterkammer, Amtsstelle Landeck, Frau Erna Brunner, ÖGB. Bez.-Obmann Alois Müller und Partei-Sekretär Erwin Hainz wurden vom Firmenchef Herrn Welte und dem Betriebsleiter Herrn Obrist herzlich willkommen geheißen. Die Delegation hatte Gelegenheit, sich mit rund 30 Arbeiterinnen über die Arbeitsbedingungen sowie über die Verdienstmöglichkeiten zu informieren. Dabei wurde festgestellt, daß der Verdienst als angemessen betrachtet werden kann.

Die Arbeitsbedingungen sind den Räumlichkeiten entsprechend als gut zu bezeichnen. Der Firmenchef erklärte, daß die Auftragslage zur Zeit zufriedenstellend sei.

Große Anstrengungen werden von der Firmenleitung unternommen, um in den Export einsteigen zu können.

Anschließend begaben sich die Funktionäre in die Donau-Chemie AG. Sie wurden dort von Herrn Dir. Dipl.-Ing. Marchart und dem Angestellten BR-Obm. und Gemeinderat Heinrich Koch herzlich empfangen. Direktor Marchart erläuterte die wirtschaftl. Situation des Betriebes und beton-

te dabei, daß eine Rationalisierung unbedingt erforderlich ist, um am Weltmarkt konkurrenzfähig zu bleiben. Die Umstellung auf Container ist geplant und wird nach Möglichkeit noch heuer mit dem Bau eines Silos begonnen. Der Endausbau würde 8 Silos mit je 800 to umfassen. Es könnten dann rd. 6.000 to gelagert werden. Derzeit werden rd. 12.000 to in Fässern gelagert, dies entspricht einer halben Jahreserzeugung.

Interessant war auch die Feststellung des Direktors, daß die Donau-Chemie gleichviel an Löhnen auszahlt, wie die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr im Raume Landeck bringen. Daraus ist die Wichtigkeit des Unternehmens für die heimische Wirtschaft ersichtlich.

Bei der Besichtigung der Arbeitsplätze konnten sich die Funktionäre von der schweren körperlichen Arbeit in diesem Betrieb ein Bild machen. Die Belegschaft ist durchschnittlich schon jahrelang im Unternehmen beschäftigt und mit dem Arbeitsplatz zufrieden. Der Verdienst im Werk Landeck der Donau-Chemie kann als gut bezeichnet werden.

Die Besucher bedankten sich für die freundliche Aufnahme und wünschten beiden Unternehmen eine gute Entwicklung.

Voranzeige!

**Am Sonntag, 3. September 1978 findet eine Gipfelmesse am Thial statt.
Die Stadtfeuerwehr Landeck**

Früchte der Grinner Sonne

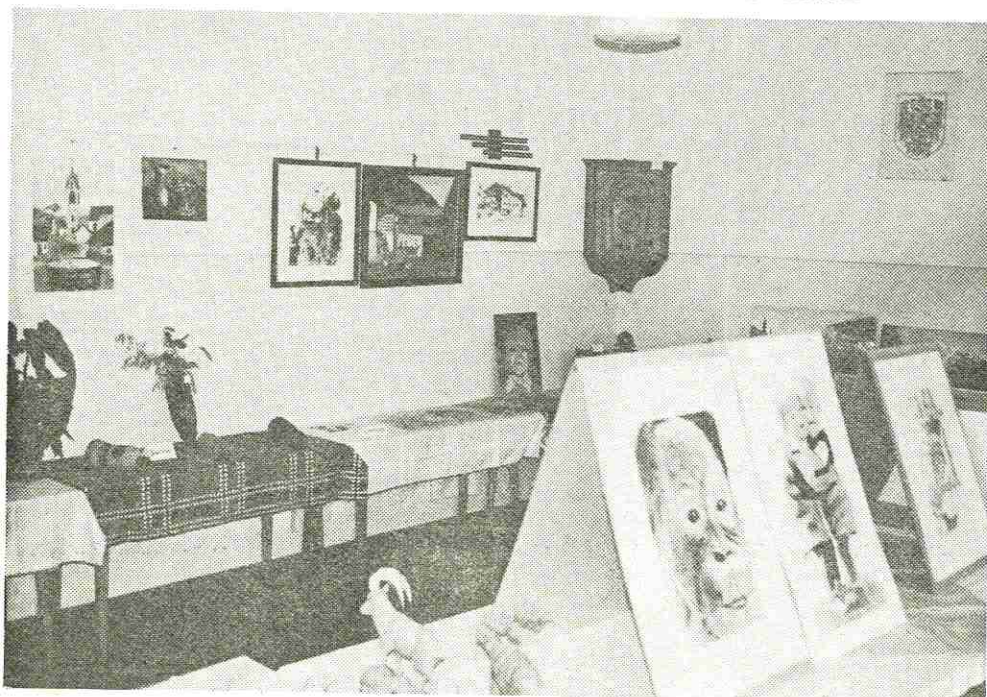


Foto Perklold

Besuchte man die am 15. und 20. August in der Volksschule gezeigte Ausstellung, so konnte einem wohl der Gedanke kommen, ob etwa die sonnige Lage von Grins „schuld“

daran sei, daß in diesem Dorf überdurchschnittlich viele Leute in ihrer Freizeit sich damit beschäftigen, Eindrücke ihrer Umwelt durch verschiedene Techniken festzuhalten.

Die Ausstellung mit dem offiziellen Titel „Grinner Amateurkünstler stellen aus“ (wobei der Ausdruck „Amateurkünstler“ sicher etwas problematisch ist) kam, wie Organisator Peter Pfisterer mitteilte, ganz spontan und unkompliziert zustande. Sie sollte vor allem auch Anregung für eine sinnvolle Bewältigung der Freizeit sein. Die Aussteller kommen aus den verschiedensten Berufsgruppen. Auffallend ist, daß keine Mädchen und Frauen darunter sind. (Wohl weniger deshalb, weil sie keine Freizeit haben, sondern sicher, weil die „nützlichen Künste“ — wie Stricken, Sticken und Häkeln etwa — gepflegt werden.) Damit soll nicht gesagt werden, daß die gezeigten Arbeiten nicht Produkte einer „nützlichen“ Tätigkeit sind. So kann Malen, Zeichnen und Schnitzen die Landschaft, die Menschen und deren Bauwerke ebenso wie Tiere zum Kranken bringen, der ihnen sonst nicht gegenüber treten kann und ihn neuen Lebensmut fassen lassen. Diese Freizeitbeschäftigung ist auf jeden Fall eine intensive Beschäftigung mit der Umwelt, deren Ergebnis folgende Grinner ans Licht der Öffentlichkeit stellten: Alois Juen, Erich Juen, Horst Pfisterer, Peter Pfisterer, Hermann Wolf, Hartwig Ruetz, Josef Schranz, Toni Senn, Herbert Wolf und Adolf Schimpföfl.

O. P.

**Wer hinter mehreren Hasen herläuft,
fängt keinen**

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Zweites Konzert auf Schloß Landeck

In einem Konzert des Kulturreferats auf Schloß Landeck begegnete man drei jungen Musikern aus Überlingen und Graz, die sich zur Wiedergabe alter, klassischer, aber auch der Musik des 20. Jahrhunderts zusammengefunden hatten, dies im Trio, Duo und in solistischer Besetzung. Der Abend begann mit Aufführungsproblemen, wurden doch Werke von Corelli und Locatelli mit Violine, Querflöte und einer Gitarre als Basso continuo vorgetragen, überdies zeigte auch das Spiel keine Vertrautheit mit den Praktiken, wie sie von der Gruppe De Egelentier im letzten Schloßkonzert so glänzend demonstriert worden waren. Versöhnt wurde man bei der Wiedergabe einer Bagatelle für Gitarre solo von Franz Cibulka (geb. 1946), einem steirischen Komponisten. Heinz Irmeler spielte das abwechslungsreiche Stück, das die klanglichen Möglichkeiten der Moderne

ohne avantgardistischen Aufputz benutzte, überzeugend.

In einer melodienseligen, problemlosen Sonate für Violine und Gitarre von Christian Gottlieb Scheidler (1752—1815) zeigte sich dann eine klangliche Schwäche der Gitarre, die sich im folgenden Duospiel mit der Querflöte (Mozart, KV 229 Anh.) etwas besserte. Michael Grube, Violine, trug darauf Niccolò Paganinis Capricien Nr. 13, 16, 20 und 24 vor. Grube erwies sich überlegen in der Bewältigung der hohen technischen Anforderungen sowie ruhig und überlegt in der Disposition. Hingegen hätte man auf Pablo de Sarasates „Adios montañas“, ein eher schmachtendes Stück, ebenfalls für Violine solo, lieber verzichtet.

Heinz Dieter Sibitz hatte sich als Solostück für die Querflöte Claude Debussys „Syrinx“ gewählt, ein kostbares Stück, das

Sibitz mit Klangsinn und Geschmack darbot. Nach Jaques Ibets „Entr'acte“ für Querflöte und Gitarre formierten sich Grube, Sibitz und Irmeler zum Trio und brachten als Abschlußstück Joseph Kreutzers Trio D-Dur, ein schwungvolles, kompositionstechnisch eher beiläufiges Stück der Literatur, zur Aufführung. Hans Pichler

Karrieremenschen neigen zu Aggression am Steuer

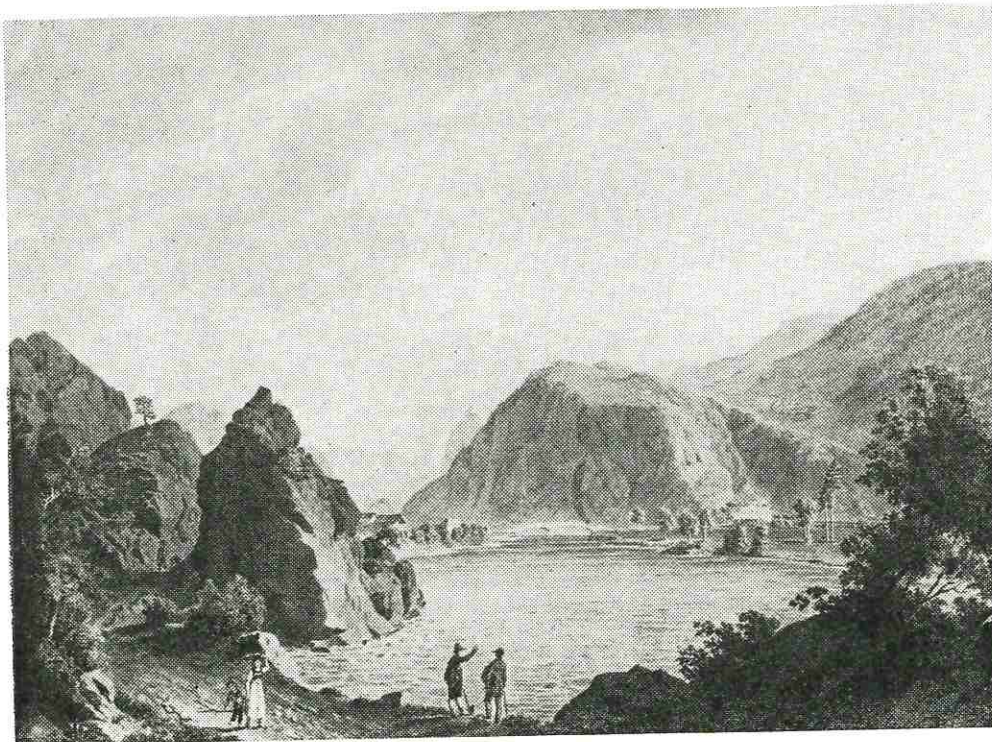
Die Sitten unter den Verkehrsteilnehmern auf Österreichs Straßen werden rauher. Meinungsverschiedenheiten über den Vorrang oder Streitigkeiten wegen eines Parkplatzes werden nicht nur mit Schimpfkanonaden und durch das bekannte Tippen an die Stirn ausgetragen, mitunter greift man auch zu härteren Kampfmitteln, zu Pistolen, Springmesser, Bajonetten, Schlagstöcken. Die Gerichtsakte beweisen: Die Aggression im Straßenverkehr ist erschreckend häufig anzutreffen.

In fast allen Fällen handelt es sich um Täter, die üblicherweise kaum in ernste Konfliktsituation geraten und ihren Mitmenschen durchaus höflich und entgegenkommend begegnen. Die beispielsweise nie auf die Idee kommen würden, einem anderen die Tür vor der Nase zuzuschlagen. Am Lenkrad ihres Fahrzeuges führen sie sich jedoch wie Rowdies auf. Da werden Sie geradezu unberechenbar und gemeingefährlich. Wie ist dies zu erklären, daß manche Menschen so sehr ihr Wesen verändern, wenn sie sich ans Volant setzen? Bewirkt Autofahren das Ausbrechen von Aggressionen, vergiftet ein geheimnisvoller Bazillus die Atmosphäre im Straßenverkehr? Dazu sagt Diplompsychologin L. Schmidt vom Kuratorium für Verkehrssicherheit:

„Aggression entsteht immer dann, wenn der einzelne erlebt, daß sich dem Erreichen seiner Wünsche und Ziele etwas entgegenstellt. Im Straßenverkehr entstehen massenweise Situationen, die Aggression fördern: Verkehrsvorschriften, langsamere Straßenbenutzer, versperrte Fahrspuren, Parkplatzmangel können als Behinderung beim Erreichen des Fahrziels empfunden werden. Nicht jeder Autofahrer reagiert gleich, aber recht viele werden beispielsweise unter Termindruck und durch Kolonnenfahren aggressiv, wenn nicht alles so klappt, wie sie sich das wünschen und vorstellen. Das Abreagieren der Aggressivität im Fahrstil wird dadurch erleichtert, daß man sich im Auto anonym fühlt, den anderen als ebenso anonym erlebt und ihn weniger als Menschen, eher als Hindernis für die Verfolgung der eigenen Ziele betrachtet.“

Forschungsergebnisse der Sozialpsychologie und der Lernpsychologie beweisen, daß aggressives Verhalten erlernt wird und daß

„Oberland in alten Ansichten“ noch bis 24. September 1978



Zams mit dem 1811 erbauten Spital, J. G. Schädler, Aquarell um 1830.

Die Ausstellung in den Räumen des Bezirksmuseumsvereins auf Schloß Landeck, auf die wir bereits mehrmals hinwiesen, weil sie hervorragend geeignet ist, unsere Beziehung zur Landschaft zu vertiefen, ist noch bis zum 24. September geöffnet.

Nach Jahrzehnten, in denen wir recht „großzügig“ mit unserer Landschaft verfahren, gilt es jetzt, sie besonders behutsam zu behandeln, damit unsere Nachkommen heile Landschaft nicht nur auf Bildern, sondern auch in Wirklichkeit noch sehen und erleben können.

27. August 1978

FS 1

- 13.00 Schwimm-WM — Zusammenfassung der Bewerbe vom Vortag (Aufzeichnung aus Berlin)
- 13.30 Formel-1-Grand-Prix v. Holland (aus Zandvoort)
- 16.00 Die Pyramiden — Ein Reisebericht von Wolfgang E. Lindroos und Erich Karrer
- 17.00 Bilder unserer Erde — Der Mükensee
- 17.25 Calimero
- 17.30 Wiekie und die starken Männer — Die Flucht (Wh., Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim
- 18.00 Seniorenclub — Als Gast Albert Rueprecht
- 18.30 Spiel mit — Salzburg
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Aus dem Landesstudio Wien
- 19.25 Christ in der Zeit
Pfarrer Franz Mersch: Die Himmelschlüssel
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport

20.15 Endstation Paradies — Von Gerda Thiele-Malwitz. Mit Inge Meysel, Maria Sebaldt, Erna Sellmer u. a. — Regie: Thomas Engel (ab 14). — Die 64jährige Frau Riedel hat nach langem Suchen endlich Arbeit in einem Spielzeuggeschäft gefunden. Sie ist zwar sehr eifrig, aber ungeschickt und von ihren beiden Cheffinnen ausgenutzt und schikaniert. Die Anstrengungen des Weihnachtsgeschäftes und die Einstellung einer jüngeren Verkäuferin lassen sie um ihre Stellung fürchten — und eines Tages ist es soweit: Frau Riedel steht auf der Straße, ihr Leben scheint sinnlos zu sein. — Am Beispiel dieser Verkäuferin, einer Paraderolle für Inge Meysel, will die Autorin Verständnis für den alten Menschen wecken: „Der Film soll die Leute ein bißchen darüber nachdenken lassen, daß Altwerden eine Sache ist, mit der wir alle konfrontiert werden... alle sollten daran arbeiten, daß man aus dem bloßen Jungsein nicht einen moralischen Wert macht...“

21.45 Nachrichten und Sport

22.10 Nachtlese — Gespräche mit Jedermann (4) — Maximilian Schell unterhält sich mit Besuchern und Mitwirkenden der Salzburger Festspiele 1978.

FS 2

- 16.00 Straßenrad-WM d. Berufsfahrer (Aufzeichnung vom Nürburgring)
- 18.00 The Kid from Spain — Spielfilm (USA, 1932). Mit Eddie Cantor, Lydia Roberti u. a. — Regie: Leo McCarey — (In Originalfassung mit Untertiteln). Musikalische Komödie mit dem bei uns wenig bekannten Komiker Eddie Cantor als Stierkämpfer wider Willen (Wh., SW, ab 14).
- 19.30 The Munsters (SW, möglich ab 14 Jahren).
- 20.00 Bücherbasar
- 20.15 Tritsch, Tratsch (mit Guido Baumann)
- 21.50 Ohne Maulkorb (Wh.)

28. August 1978

FS 1

- 10.30 Feuerdrache (Spielfilm, USA 1967) mit Raquel Welch. — Die Jagd nach einem verschwundenen chinesischen Kunstschatz verwickelt eine Filmschauspielerin in etliche gefährliche Situationen (ab 16).
- 14.55 Schwimm-WM — Turmspringen Herren (Übertragung aus Berlin)
- 18.00 Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten — Vorsicht vor schönen Mädchen (SW)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.55 Die Straßen von San Francisco — Cindy, o Cindy! Ein Fotograf wird kaltblütig erschossen. Lieutenant Stone und Inspector Robbins, die den Fall untersuchen, entdecken Parallelen zu einem Verbrechen, das vor kurzem begangen wurde. (ab 16).
- 21.40 Nachrichten und Sport
- 21.45 Schwimm-WM — (Aufzeichnung aus Berlin)

FS 2

- 18.30 Forschungsschiff „Meteor“ — Abenteuer im Nordatlantik
- 19.30 Spiel mit uns Akkordeon (7, Wiederholung)
- 20.00 Die Sterne blicken herab — Liebe — April 1912. David Fenwick hat Jenny kennengelernt und sich sofort in sie verliebt. Arthur Barras hat die Tochter des Mineningenieurs nach Hause gebracht, man spricht von Heirat. Während der April des Jahres 1912 zu einer unvergeßlichen



Zeit für die jungen Leute wird, macht sich der Minenbesitzer Richard Barras Sorgen: Ein Schacht des Bergwerks ist feucht geworden und liegt bedrohlich nahe an den Schächten, die man seinerzeit voll Wasser laufen ließ (ab 14).

20.55 Sterns Stunde — Bemerkungen über das Tier im Zoo (2, Wh.)

21.40 Zeit im Bild 2

22.10 Passion — Spielfilm (Schweden, 1969). — Mit Liv Ullmann, Max von Sydow u. a. — Regie: Ingmar Bergman. — Auf einer Insel leben vier Menschen, die vergeblich aus ihrer Einsamkeit auszubrechen und sich einander mitzuteilen suchen. Ingmar Bergmans ästhetische Bildmeditation kreist einmal mehr um Grundfragen menschlichen Daseins und entwirft ein Bild erschütternder seelischer Not und Verlassenheit (ab 16).

29. August 1978

FS 1

- 10.30 Zwei glückliche Menschen — Spielfilm (Deutschland, 1942). Mit Magda Schneider, Wolf Albach-Retty u. a. — Regie: E. W. Emo. — Sympathisches Lustspiel aus der heimischen Kriegsproduktion. (Wh., SW, ab 12).
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim
- 18.00 Paradiese der Tiere — Insel der Lemuren. (Wh.)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Rätselbox

20.55 Barocke Meisterwerke — Festwoche der Alten Musik, Innsbruck

21.05 Mulligans Rückkehr — Von Hans Frick. Mit Helmut Qualtinger, Gracia Maria Kaus, Buddy Elias u. a. — Regie: Helmut Käutner. — Eben noch Generaldirektor und Vorsitzender eines Aufsichtsrates, sieht sich Mulligan plötzlich in eine menschenleere Gegend versetzt — ratlos, orientierungslos, abgeschnitten von seinem bisherigen Leben. Nur ein Koffer und eine Aktentasche sind ihm geblieben — Zeichen einer Reise, deren Grund und Ziel er nicht kennt. Mühsam erreicht Mulligan einen trostlosen Ort, der ihm das Ende seiner Reise verheißt. In einem halbverfallenen Gebäude, das sich „Hotel“ nennt, wird ihm ein Zimmer zugewiesen, das eher einer Totenkammer gleicht: Was geht hier vor? Wie ist er in diese absurde Situation geraten? Warum weiß er seinen Namen nicht mehr? Ein düsterer Alptraum bricht über Mulligan herein. — „Mulligans Rückkehr“ ist eine Parabel über das Sterben und den Tod, über das Sterben als Auflösungsprozeß des Bewußtseins. In diesem Film nach der gleichnamigen Romanvorlage von Hans Frick spielen sich offenbar psychische Vorgänge mit stark halluzinatorischem Charakter ab, die in ihrem alogischen Ablauf den Träumen ähneln. Was wissenschaftlich nicht eindeutig geklärt ist, darf der Schriftsteller mit seiner Phantasie füllen: das Zwischenreich von Leben und Tod als letzte Chance der Selbsterkenntnis. — Ein Stück, das einen reifen Zuschauer verlangt (Erwachsene).

22.50 Die Sterne blicken herab (3, Wh., ab 14)

23.40 Nachrichten und Sport

23.45 Leichtathletik-WM (Aufzeichnung aus Prag)

FS 2

18.30 Wissen aktuell (Wh.)

19.30 Freude an Musik — Mit Gertrude Jahn, Mezzosopran, und Erik Werba, Klavier (Wh, SW)

20.00 Ganz so schlimm ist er auch nicht — Spielfilm (Schweiz/Frankreich, 1974). Mit Gérard Depardieu, Marlène Jobert u. a. — Regie: Claude Goretta. — Um die von seinem Vater übernommene Möbelschreinerei zu sanieren, beginnt ein junger Mann, sich Geld durch Überfälle zu beschaffen. Die Ursache für diesen ausgefallenen Versuch zur Lösung wirtschaftlicher Probleme sieht der Film in Rollenvorstellungen und anderen Zwängen. Psychologisch nicht ganz glaubwürdig, doch spannend und anregend inszeniert (ab 16).

21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.25 Club 2

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pfarrer Alexander Abrahamowicz, Wien, von der evangelischen Kirche

SONNTAG, 27. August

- 7.30 Ö 1 Ökumenische Morgenfeier aus Wien: „Abraham — unser Vater“ (Dr. Jaroslaw Allerhans, mosaisch, Staatsbibl. Dr. Nail Balic, mosl., Univ.-Prof. Dr. Kurt Schubert, r.-k., Dr. Stephanie Prochaska, ev.-luth.)
- 9.45 Ö 1 Das Glaubensgespräch. Die Kirche — Modellfall einer Gemeinschaft (5)
- 10.00 Ö 1 Katholischer Gottesdienst aus dem Dom zu Salzburg anlässlich der 19. Österr. Werkwoche für Kirchenmusik. Proprium im Gregorianischen Choral. Ordinarium: Johann Kaspar Kerll: Missa Festiva
- 14.30 Ö 1 Tirol an Etsch und Eisack
- 21.30 Ö R „Hallo, Nachbarn“

MONTAG, 28. August

- 16.05 Ö 1 Wissen und Macht. Bericht vom Europ. Forum Alpbach 1978
- 16.45 Ö R „Lausbubengeschichten“. Erzählung von Ludwig Thoma (Montag bis Donnerstag)
- 19.07 Ö R Melodie für jeden Jahrgang
- 21.05 Ö R Es darf gelacht werden. „Bären im Kaviar“. Was man als Diplomat in Rußland erleben kann. Tagebuchnotizen von Charles W. Thayer

DIENSTAG, 29. August

- 16.00 Ö R „Die Gegensprechanlage“. Hörspiel von Hans Werner Knobloch. (Für 10- bis 14jährige)
- 16.30 Ö 1 Tagebücher. „Rumänisches Tagebuch“ von Hans Carossa
- 19.05 Ö 1 Bregenzer Festspiele 1978. Lieder von Ludwig van Beethoven. Es singt Hermann Prey.
- 0.00 Ö 1 Der Wirtschaftskompaß
- 21.05 Ö 3 La Chanson

MITTWOCH, 30. August

- 9.15 Ö 1 Wissen für alle. Grenzen des Elends
- 19.05 Ö 1 Meister des Erzählens. Arthur Schnitzler: „Die Toten schweigen“
- 19.07 Ö R Wo man singt
- 19.30 Ö R Für den Bergfreund
- 19.55 Ö 3 Fußball-Länderkampf Norwegen gegen Österreich

DONNERSTAG, 31. August

- 19.30 Ö 1 Homers „Odyssee“ in der Übersetzung von Thassilo Scheffer
- 19.30 Ö 3 Harte Währung
- 21.30 Ö 3 Jazz Shop
- 22.20 Ö 1 Studio neuer Musik. Werke von Fernando Grillo

FREITAG, 1. September

- 19.07 Ö R Musik der Donauländer. Musikalische Reportage vom gleichnamigen Festival in Novisad
- 19.30 Ö 1 Europa singt. „Reich ohne Sonne“. Lied und Landschaft des russischen Nordens

SAMSTAG, 2. September

- 19.05 Ö 1 Abendkonzert. Werke von C. M. von Weber und P. I. Tschaiowsky
- 20.00 Ö 1 Salzburger Festspiele 1978. Dietrich Fischer-Dieskau singt „Die Winterreise“ von Franz Schubert
- 20.05 Ö R Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Ö 3 Andre Heller on Tour, 1974

Mittwoch

30. August 1978

FS 1

- 10.30 Pal Joey — Spielfilm (USA, 1958). Mit Frank Sinatra, Rita Hayworth u. a. — Regie: George Sidney — Star-Musikfilm, der einen vielseitig versierten Nachtclubsänger und Frauenjäger nicht im sicheren Hafen der reichen Witwe, sondern der vermögenslosen Herzdame landen läßt. Anspruchsvolle Ausstattung und gute Besetzung, aber bedenklich in der selbstverständlichen Darbietung eines unmoralischen Lebensstils. (Wh., ab 16)
- 17.00 Der Bär ist los! — Puppenspiel (Kinder)
- 17.25 Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim
- 18.00 Ein Mann im Haus — Zum Jungge-Hunde-Kriegen (ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Die Reise — Spielfilm (USA, 1958). Mit Deborah Kerr, Yul Brynner u. a. — Regie: Anatole Litvak. Während des ungarischen Freiheitskampfes im November 1956 werden ausländische Fluggastpassagiere mit einem Autobus von Budapest an die österreichische Grenze befördert. Mit ihnen reist ein ungarischer Freiheitskämpfer, in dessen englische Geliebte sich ein sowjetischer Offizier verliebt. Er hält die Reisegruppe im Grenzgebiet auf, läßt sie aber weiterfahren, nachdem ihn die englische Dame erhört hat. — Die Ungarn-Tragödie wird hier mit recht fragwürdigen politischen Vorzeichen mißbraucht (ab 16)
- 22.10 Nachrichten und Sport
- 22.15 Leichtathletik-WM (Aufzeichnung aus Prag)

FS 2

- 17.45 Leichtathletik-EM — Wiederholung der Bewerbe vom Vortag (Aufzeichnung aus Prag)
- 18.30 Ö 9 — Steiermark — Der alte Schulmeister
- 18.55 bis 20.45 Fußball-Europameisterschaftsspiel, Norwegen—Österreich (Übertragung aus Oslo)
- 20.45 Mit Schirm, Charme und Melone — Stadt ohne Rückkehr. In einem kleinen englischen Fischerstädtchen



geschehen merkwürdige Dinge: Besucher erreichen das Städtchen zwar, kehren aber nie mehr zurück. Eine immer noch amüsante Persiflage. (Wh., SW, eher: ab 16)

- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Trailer

Donnerstag

31. August 1978

FS 1

- 10.30 Die Reise (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim (ab 16 Jahre)
- 18.00 Bitte zu Tisch — Sonja Sutter und Sebastian Fischer kochen Spezialitäten
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Die Räuber — Von Friedrich von Schiller. Mit Ernst Meister, Dieter Witting, Heribert Sasse, Heidi Picha, Heinz Petters u. a. — Regie: Jürgen Kaizik — (Aufzeichnung der Perchtoldsdorfer Sommerspiele 1978). Karl Moor, der ältere Sohn des Grafen Maximilian, ein im Grunde anständiger Mensch, hat als Student einige Streiche begangen, für die er den Vater brieflich um Verzeihung bittet. Der jüngere Sohn Franz, ein mißgestalteter Intrigant, reißt mit List und Brutalität den väterlichen Besitz an sich und schreckt dabei selbst nicht vor dem Vätermord zurück. Um die vom Vater erbettene Verzeihung betrogen, wird sein Bruder in seiner Verzweiflung der Anführer einer Schar anarchistischer Studenten, die bald zur Räuberbande absinkt. Beide Brüder weiten ihre Verbitterung zum Haß gegen die ganze Menschheit aus: Franz tötet sich schließlich selbst. Karl stellt sich, nachdem er seinen Irrtum erkannt hat, der irdischen Justiz. — Interessante und aktuelle Aufführung mit einigen guten Schauspielerleistungen (ab 14)
- 22.40 Nachrichten und Sport
- 22.45 Leichtathletik-EM (Aufzeichnung aus Prag)

FS 2

- 17.00 Leichtathletik-EM — Wiederholung der Bewerbe vom Vortag (Aufzeichnung aus Prag)
- 18.30 Porträt — Claude Monet. — Claude Monet (1840—1926), einer der Hauptvertreter des französischen Impressionismus, begann seine künstlerische Laufbahn als Karikaturist und kam erst spät zur Landschaftsmalerei, der er sich dann ausschließlich widmete. Wie ein roter Faden durchzieht die Seine das Werk des Künstlers, der die meisten Motive entlang dieses Flusses fand. So steht auch die Seine im optischen Mittelpunkt dieses Films. (Wh.)
- 19.30 Spotlight (Wh.)
- 20.00 Ente auf Oranges — Spielfilm (Italien, 1975). Mit Monica Vitti, Ugo Tognazzi u. a. — Regie: Luciano Salce. — Obwohl Lisa mit einem gut situierten Werbemanager glücklich verheiratet ist, verliebt sie sich in einen jüngeren Mann. Als sie ihren Entschluß, sich scheiden zu lassen, ihrem Mann mitteilt, reagiert dieser ungewöhnlich: anstatt empört zu sein, will er vielmehr Lisas Freund kennenlernen und läßt ihn zum Wochenende ein. — Amüsanter Unterhaltungsfilm mit spritzigen Dialogen, nach einer Boulevardkomödie von William Douglas (ab 16)
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Club 2

Freitag

1. September 1978

FS 1

- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Der Killer von Alabama — Spielfilm (USA, 1926). Mit Buster Keaton, Sally O'Neil u. a. — Regie: Buster Keaton. — Buster Keaton als unfreiwilliger Boxchampion. — Klassischer Stummfilm, der sich mit dem Sinn und Unsinn von Regeln und Konventionen auseinandersetzt (Wh., SW, ab 10).
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim
- 18.00 Wartet nur, bis Vater kommt... — Alices großer Schwarm (ab 12)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst — Eduard Zimmermann berichtet über ungelöste Kriminalfälle
- 21.20 Umkehr in die Zukunft. Für eine Gesellschaft nach dem Maß des Menschen. Eine Dokumentation von Norbert Hochmayr.
- 22.05 Sport
- 22.20 25.000 Dollar für einen Mann — Spielfilm (USA, 1966). Mit Robert Wagner, Anjanette Coe u. a. — Regie: Ron Winston. — Die Geschichte eines ehemaligen Golfprofis, dem es gelingt, trotz Intrigen, Verfolgungen und Erpressungen sein berufliches Ansehen wiederzugewinnen und die richtige Frau zu finden. — Trotz seiner perfekten Ausstattung ein eher farbloser Streifen, dessen Kritik an der korrupten Gesellschaft unklar bleibt (ab 16).
- 0.00 Aktenzeichen XY — ungelöst — Meldungen und Reaktionen
- 0.15 Nachrichten

FS 2

- 16.30 Leichtathletik-EM — Wiederholung der Bewerbe vom Vortag (Aufzeichnung aus Prag)
- 18.00 Orientierung. Voraussichtlich wird sich diese Folge der „Orientierung“ mit dem Konklave zur Papstwahl oder — gegebenenfalls — mit dem neuen Papst befassen.
- 18.30 Porträt — Kunst und Technologie (Wh.)
- 19.30 Trailer (Wh.)
- 20.15 Der Geist fiel nicht vom Himmel — Die biologische Vorgeschichte unseres Bewußtseins (1). Ebenso wie der Geist das Produkt einer Jahrmilliarden dauernden Entwicklung. In einer zweiteiligen Sendung zeigt Hoimar von Ditfurth den Werdegang unseres Gehirns.
- 21.00 Nova
- 21.20 Washington — hinter verschlossenen Türen (11) — Bill Martin entdeckt eine Abhöraktion des Weißen Hauses gegen oppositionelle Politiker. Als er genügend Beweismaterial dafür hat, präsentiert er sie dem Präsidenten: Monckton erlebt seine bitterste Niederlage und muß sich dem Diktat des CIA-Chefs beugen (ab 16).
- 22.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.35 Die Flip-Wilson-Show — Mit Aretha Franklin, David Frost und Charlie Callas

Samstag

2. September 1978

FS 1

- 15.30 Das kann jedem passieren — Spielfilm (BRD, 1952). Mit Heinz Rühmann, Gisela Schmitting u. a. Regie: Paul Verhoeven — Leichte Unterhaltung mit Heinz Rühmann als pedantischem Steuerberater, der durch seine Tolpatschigkeit eheliche Verwicklungen heraufbeschwört. (Wh., SW, ab 12)
- 17.00 Zeichen — Malen — Formen
- 17.30 Black Beauty — Spuk im Mönchswald (Wh., ab 14)
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim
- 18.00 Tatort Wien — Sicherheit in Wien
- 18.25 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Am laufenden Band (mit Rudi Carrell)
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen. Pater Dr. Berthold Mayr antwortet
- 22.10 Sheriff Johnny Reno — Spielfilm (USA, 1966). Mit Dana Andrews, Jane Russell u. a. — Regie: R. G. Springsteen. — Die Auseinandersetzung zwischen einem Sheriff und einem verbrecherischen Bürgermeister mit seinen Komplizen, die selbst des Mordes schuldig ein unschuldiges Brüderpaar der Tat bezichtigten. — Routinierter, nur stellenweise spannender Western (ab 16)
- 23.30 Nachrichten

FS 2

- 16.30 Leichtathletik-EM — Zusammenfassung der Bewerbe vom Vortag (Aufzeichnung aus Prag)
- 17.40 Auf Draht bleiben — Der Ausbau des Fernmeldernetzes. — Ein Film der österreichischen Post über die Erweiterung des Richtfunknetzes und die kabelmäßige Erschließung des ländlichen Raumes.
- 18.00 Hans und Lene (8, Wh., ab 14)
- 18.25 Ohne Maulkorb — Draußen in der Stadt (17, ab 14)
- 19.30 Café Hungaria — Eine Frau per Inserat (Wh., ab 14)
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Ein Bräutigam für Anna — Spielfilm (Griechenland, 1973). Mit Anna Vagenas, Smaro Weaki u. a. — Regie: Pantelis Voulgaris. — Eine Athener Bürgerfamilie will das sei Jahren bei ihr arbeitende Dienstmädchen Anna verheiraten. Als sie sich tatsächlich in den vorge-schlagenen Mann verliebt, verbietet man ihr wegen einer Nichtigkeit je der weitere Beziehung zu ihm. — Der Film, der die Abhängigkeit des Dienstmotens von der Willkür seiner Herrschaft bis zum Verzicht auf je des Eigenleben zeigt, kann als Symbol der gesellschaftlichen und politischen Situation gewertet werden (ab 16)
- 21.35 Festival Selection — Höhepunkt vom Internationalen Jazzfestival Dortmund '76
- 22.35 Leichtathletik-EM (Aufzeichnung aus Prag)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischer Bischofskonferenz von der Katholischer Fernsehkommission herausgegeben wird.

die Aggressionsbereitschaft in einer konkreten Situation auch von Verhaltensweisen u. Normen, die für andere Situationen gelten, abhängt. Diplompsychologin Schmidt:

„Wer beispielsweise im Beruf belohnt wird, wenn er andere übertrumpft, wird auch im Straßenverkehr eher zu solchen Konkurrenzverhalten neigen. Verkehrspsychologische Untersuchungen des KfV haben

gezeigt, daß sich Karrieremenschen im Straßenverkehr schlecht einfügen. Sie sind es aufgrund ihrer Position gewöhnt, sich durchzusetzen, Konkurrenten auszuschalten und ihr eigenes Urteil zum Maßstab aller Dinge zu machen. Im Beruf kommt man solcherart zu hohem Einkommen und zu einflußreicher Stellung. Im Straßenverkehr dagegen kann derartiges Verhalten tödlich sein.“ KfV

Die AK lädt Freizeitkünstler zu Hobbyurlaub ein

Schon zur Tradition geworden sind die „Wochen der bildnerischen Freizeit“, welche die AK-Tirol alljährlich für Freizeitkünstler veranstaltet. Nachdem erst kürzlich eine solche Veranstaltung für Stahlplastik und Schnitzen im BFI-Schulungszentrum in Wattens zu Ende gegangen ist, findet nun im AK-Bildungsheim Seehof in Innsbruck ein Kurs für Malen und Zeichnen statt.

Dabei handelt es sich nicht um einen Schulunterricht, sondern um die ungezwungene Begegnung mit einem bekannten Tiroler Künstler. Die Freizeitmaler haben dabei Gelegenheit, nach eigenen Einfällen und Techniken zu arbeiten. Dazu sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Kurstermin: 4. bis 8. September 1978.

Kursleitung: Peter Prandstetter, Rum,

Professor an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg.

Kursbeitrag: S 400.— für Gewerkschaftsmitglieder; S 800.— für sonstige Teilnehmer. Im Kursbeitrag sind inbegriffen: Vollpension im Bildungsheim Seehof der AK-Tirol in Innsbruck, Hungerburg, sowie bei Bedarf sämtliche Zeichen- und Malgeräte.

Anmeldungen werden von der Bildungsabteilung der Kammer für Arbeiter und Angestellte f. Tirol, 6020 Innsbruck, Maximilianstr. 7, Tel. (05222) 37651 Klappe 27 Durchwahl, entgegengenommen. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

AK und Bauarbeitergewerkschaft Tirols an Bautenminister Moser:

Vorrang für heimische Baufirmen

Wie die AK-Tirol und die Gewerkschaft Bau-Holz in einem Schreiben an Bautenminister Josef MOSER feststellen, treten in jüngster Zeit ausländische Baufirmen in Tirol bei der Offertstellung für öffentliche Bauvorhaben in der Weise in Konkurrenz, daß sie sich mit unbedeutenden Tiroler Baufirmen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen, um auf diesem Umwege zum Zuge zu kommen. Dies trifft auch für die nunmehr vorliegenden Angebote für das 70 Millionen-Schilling-Projekt der Autobahn- und Straßenmeisterei Zirl zu.

Die AK und Gewerkschaft fordern nun vom Bautenminister, daß die Auftragsver-

gabe für Bauvorhaben des Bundes unter allen Umständen an österreichische Firmen erfolgen soll, und zwar auch dann, wenn die Offerte österreichischer Firmen in einem vertretbaren Ausmaß über denjenigen ausländischer Firmen liegen. AK und Gewerkschaft berufen sich dabei darauf, daß die Tiroler Raumordnungskonferenz unter dem Vorsitz des Landeshauptmannes einhellig zur Überzeugung gelangt ist, daß Angebotsdifferenzen bis zu 3 Prozent in Kauf genommen werden müssen, um Auftragsvergaben an einheimische Firmen zu gewährleisten und damit die Arbeitsplätze in der Tiroler Bauwirtschaft zu sichern.

Demokratie im Bundesheer

Am 19. Juni 1978 fanden sich auf Einladung d. Kommandanten des StbB 6 Mjr dG SKACEL die Soldatenvertreter aller Kompanien des Bataillons zu einem Informationsgespräch und Erfahrungsaustausch in der Fennerkaserne ein. In seinen Begrüßungsworten wies Mjr dG SKACEL auf die große Bedeutung der Soldatenvertreter hinsichtlich der Förderung des Demokratiever-

ständnisses hin und umriß in kurzen Worten ihren Aufgabenbereich. Ein gutes „Betriebsklima“ erfordere nicht zuletzt die aktive Mitarbeit der in geheimer Wahl gewählten Vertreter der Wehrpflichtigen.

Der Bataillonskommandant gab den Soldatenvertretern auch konkrete Hinweise. So übergab er den jungen Soldaten Unterlagen, aus denen hervorgeht, daß der Speiseplan

im Stabsbataillon 6 aus einer Liste mit 70 Menüvorschlägen für das Mittagessen u. 50 Menüvorschlägen für das Abendessen erstellt wird. Mjr dG SKACEL stellte es den Soldatenvertretern frei, Streichungen vorzunehmen bzw. neue Speisen auf die Liste zu setzen, um die allgemein als ausgezeichnet gelobte Kost noch abwechslungsreicher zu gestalten. Anschließend wurden Probleme der Unterbringung in der Fenner-Kaserne, der Bekleidung und des Dienstbetriebes besprochen.

In der abschließenden Diskussion gab der Kommandant den jungen „Abgeordneten“ zahlreiche Tips, um sie noch besser in die Lage zu versetzen, ihre Probleme zielbewußt einer Lösung zuzuführen.

Mit dem gegenseitigen Versprechen zur Unterstützung im Interesse des Dienstes fand die Versammlung ihren Abschluß.

Winkler, Obsltl

Die Jungfrau



24. August bis 23. September

Die Jungfrau geht kein Risiko ein. Sie denkt, bevor sie handelt. Sie lehnt das Schnelle ab, die Unordnung, das Zufällige und das Wagnis. Sollen doch die anderen auf dem Seil tanzen! Wenn sie runterfallen, wird sie ihnen die Wunden verbinden.

Geboren ist die Jungfrau zwischen dem 24. August und dem 23. September. Sie untersteht Merkur, der auch das Zeichen des Verstandes ist. Ihr Element ist die Erde. Und auf der Erde steht sie auch — fest mit beiden Füßen in sauber geputzten Schuhen.

Das Jungfrau-Kind ist Klassenbester. Es sucht sich seine Freunde mit Sorgfalt aus u. behält sie dann für immer. Dieses Kind bringt jedes Puzzle zusammen, auch wenn es 3000 Teile hat. Es fällt nicht von Bäumen und setzt sich nicht auf frisch gestrichene Bänke.

Jungfrau-Geborene sind zuverlässig. Sie kommen zur Verabredung, auch wenn es Katzen hagelt. Sie sind kritisch, logisch und konzentriert.

Also: Möglichst Professor werden, Urmacher oder Philosoph! Doch was der Jungfrau-Typ auch immer macht — er macht es richtig!

St. Anton: Alpinunfall

Am 12. 8. fuhr der in St. Anton auf Urlaub weilende Georg Thipaut aus Brüssel mit seiner Familie (Gattin und zwei Kinder) auf den Gampen. Von dort wanderten sie mit Turnschuhen in Richtung Kapall weiter. Beim Abstieg verließ die Familie den markierten Weg und versuchte über unwegsames Gelände nach St. Anton abzustiegen. Gegen 16 Uhr rutschte Georg Thipaut infolge schlechten Schuhwerkes auf einem Schneefeld aus und stürzte auf eine Geröllhalde ab. Er zog sich dabei einen Waden- und Schienbeinbruch zu und wurde von Bergrettungsmännern der Ortsstelle St. Anton mittels Einradtrage ins Tal gebracht.

Autozusammenstoß

Am 8. 8. lenkte die Florentinerin Oletta Arnone ihren PKW vom Arlbergpaß kommend in Richtung St. Anton. In der Rechtskurve beim Waldhäusl geriet der PKW auf der regennassen Fahrbahn in Schleudern u. stieß mit dem bergwärts fahrenden LKW, gelenkt von Josef Schneider aus Egg, zusammen. Arnone wurde leicht, ihr Mitfahrer Roberto Vignozzi schwer verletzt.

Motorradunfall

Am 16. 8. lenkte der französische Staatsbürger Bournat sein Motorrad in Richtung Arlbergpaß. Beim Waldhäusl überholte er einen LKW-Zug und stieß mit dem entgegenkommenden PKW des Elmar Kastenmeier aus St. Gallen zusammen. Motorradlenker und Beifahrerin wurden schwer verletzt.

Am 15. 8. überholte Wagner Peter aus München mit seinem Motorrad nach der Einfahrt in die Silvrettastraße zwei PKW. Vor einer Linkskurve kam er nach dem Überholen ins Schleudern, streifte die Bergmauer und stürzte auf die Straße. Wagner zog sich eine Ellbogenzertrümmerung zu. Das Motorrad wurde nur leicht beschädigt.

Flirsch: Murenabgang

Die alte Bundesstraße zwischen Flirsch u. Schnann wurde am 16. August nach einem heftigen Gewitter gegen 17 Uhr verschüttet. Der Verkehr konnte am 17. 8. um 9 Uhr wieder aufgenommen werden.

Pians: Unfallträchtiges Pianner Eck

Wieder einmal kam es an diesem neuralgischen Punkt zu einem Unfall. Der Sizilianer Antonio D' Aquisto stieß am 13. August auf der Fahrt in Richtung Arlberg mit seinem PKW gegen das entgegenkommende Auto des Karl Zangerl aus Strenge, nachdem er auf der regennassen Fahrbahn auf die linke Straßenseite geraten war. Die Frau des schuldtragenden Lenkers wurde schwer, die beiden Kleinkinder des Ehepaares leicht und die Lenker unbestimmten Grades verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Kaunertal: Schwerer Sturz mit dem Fahrrad

Der Postbeamte Johann Tschiderer fuhr am 12. 8. mit seinem Fahrrad auf der Kaunertaler Landesstraße in Richtung Prutz. Bei Km 1.616 kam er zu Sturz und mußte mit schweren Verletzungen in die Unfallstation des KH Zams eingeliefert werden.

Ladis: Tödlicher Arbeitsunfall

Bei Arbeiten am Neubau des Wirtschaftsgebäudes in Ladis stürzte am 8. 8. der Maurer Hugo Juen aus einer Höhe von 4 m ab. Er schlug mit dem Hinterkopf auf den Betonrand einer Zufahrtsrampe und stürzte von dort 2 m tiefer auf den betonierten Vorplatz des Hauses. Der herbeigerufene Arzt Dr. Angerer aus Prutz stellte bei dem Verunglückten einen Schädelbruch fest. Juen dürfte auf der Stelle tot gewesen sein.

Galtür: Durch Schuß aus KK-Gewehr schwer verletzt

Die Brüder Richard und Wilfried Feistmantl übten am 14. 8. mit dem KK-Gewehr Scheibenschießen auf der Wiese ihres Onkels in Galtür. Nach Beendigung des Schießens holte Wilfried F. die beschossenen Scheiben und ging zu seinem Auto, das er in einiger

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 25. August:

20.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Stanz am Musikpavillon Landeck

Dienstag, 29. August:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal

Täglich 10-17 Uhr:

Schloßmuseum Landeck
Dauerausstellung „Barock in Landeck“ und „Das Oberland in alten Ansichten“

Unterhaltung

HOTEL POST-WIENERWALD
Jeden Fr.-Sa.-So., 19.00 Uhr, Unterhaltungsmusik in gemütlicher Tiroler Atmosphäre

HOTEL SONNE

Jeden Freitag und Samstag, 20.30 Uhr, Musik und Tanz
jeden Sonntag 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert

NUSSBAUMKELLER

Jeden Mi.-Fr.-Sa.-So. Diskothek/Tanz. Beginn 20 Uhr

GASTHOF ARLBERG

Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag — Diskothek

Entfernung auf der Straße Zeinis-Kops abgestellt hatte, Richard F. war zu diesem Zeitpunkt noch auf seinem Platz, von dem aus sie auf die Scheiben geschossen hatten. Plötzlich hörte Wilfried F. seinen Bruder schreien und sah ihn zum Auto laufen. Dabei preßte er seine Hände in die rechte Seite und rief: „Mich hat's erwischt!“ Das Gewehr lag hinter Richard F. auf dem Boden.

Er wurde von seinem Bruder sofort zum Arzt Dr. Thöni nach Galtür gebracht, der die Einlieferung ins Krankenhaus Zams veranlaßte. Von dort wurde er in die Klinik nach Innsbruck gebracht. Er erlitt neben anderen Verletzungen einen Steckschuß in den 12. Brustwirbelkörper.



HOBELWAREN
direkt vom Erzeuger
aus erster Hand

HOLZINDUSTRIE
PFEIFER

6460 Imst, Telefon 05412/2232

Schüttet mir den Frühschoppen aus!

Bei der Abfassung des Berichtes über die Festlichkeiten in Flirsch kam ich wieder an den grauslichen — weil gänzlich antirolerischen — Ausdruck „Frühschoppen“. Ich rettete mich in „vormittägigen Umtrunk“ — sicher auch keine Spitzenleistung. Ein Preis für jenen, der einen guten Ausdruck dafür findet!

Oswald Perktold

Kurz-Vereinm Nachrichten

Erziehungsberatungsstelle Oberland
 Stadtplatz 2, 6460 Imst

Pädagogische und psychologische Beratung in Schul- und Erziehungsfragen
 Tel. 05412-2314 oder 05222-32093.
 Beratungen jeden Dienstag u. Mittwoch.

Kindergarten Zams

Die Einschreibung in den Kindergarten findet am Donnerstag, 7. 9. 1978, von 8 bis 11 Uhr in den Räumen des Kindergartens statt. Aufgenommen können jene Kinder werden, die das 3. Lebensjahr vollendet haben (Stichtag 1. 9. 1978). Auch die „alten“ Kindergartenkinder möchten sich bitte zu diesem Zeitpunkt vorstellen.

Die Leitung des Kindergartens

Leben mit Atomenergie

Filmvorführung am 25. August in Landeck, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein (Rittersaal)

Sechs prominente, von der Atomenergie unabhängige Wissenschaftler informieren Probleme und die Gefahren der Atomenergie. Sie in spannender Darstellung über die im Film, der Ihnen helfen wird, bei der Volksabstimmung am 5. November über die Inbetriebnahme von Zwentendorf die richtige Entscheidung zu treffen.

Der Eintritt der Filmvorführung ist frei!

Es erwartet Sie auch eine illustrierte Ausstellung.

Bürgerinitiative der AKW Gegner Ibk.

Tiroler Rasse- und Gebrauchshundeverein Arbeitsgruppe Landeck

Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß wir ab Samstag, 26. August, mit dem Abrichten wieder um 14 Uhr beginnen.

Bergmesse auf dem Silbersattel

Am Sonntag, 3. September 1978 um 12 Uhr, findet auf dem Silbersattel eine Gedenkmesse für den verstorbenen Bergwachtkameraden Josef Braunhofer statt (bei ausgesprochen schlechtem Wetter wird sie verschoben). Alle Bergfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Die Bergwachtmänner d. Einsatzstelle Zams

Personalm Nachrichten

Todesfälle

Zams

19. 8. 1978, Katharina Hegenbart, geb. Kurat, 72 Jahre

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1891 (26. 8.), Herr Hübner Anton, Fischerstraße 94.

SPORTNACHRICHTEN

TC Landeck

6. Stadtmeisterschaft des Tennisklubs Landeck vom 2. 9. bis 10. 9. 1978

Der TCL veranstaltet vom 2. 9. bis 10. 9. 1978 die 6. Stadtmeisterschaften, offen für den Bezirk Landeck. Die Stadtmeisterschaften werden heuer erstmals über zwei Wochenenden ausgedehnt, um die große Anzahl von Teilnehmern auf den vorhandenen Plätzen zu bewältigen.

Folgende Bewerbe werden durchgeführt: Herren, Einzel, Herren, Doppel, Damen, Einzel, Schüler- und Jugend, Einzel, Jugend, Doppel und heuer erstmals Senioren, Einzel. Der beliebte Trostbewerb im Herren, Einzel wird auch wieder durchgeführt.

Spielplan: 2. und 3. 9. Herren, Einzel und Herren, Doppel mit Trostrunde; 7. und 8. 9. Jugend- und Schülerbewerbe; 9. 9. Beginn Damen und Senioren und Fortsetzung Herrenbewerbe; 0. 9. Finals in allen Bewerben. Nennungs-schluß ist am 31. 8. um 18 Uhr, die Auslosung findet am 31. 8. um 20 Uhr im Klubraum des TCL statt.

Sonstige Einzelheiten sind den Ausschreibungen zu entnehmen.

SV Zams, Sektion Fußball - schlechte Generalprobe

SV Zams gegen SV Haiming-Ötztal (0 : 1) 0 : 4
 SR Eisenbeutel, 100 Zuschauer

Die spielstarken Haiminger schienen gerade richtig, Zams vor Meisterschaftsbeginn auf Herz und Nieren zu prüfen. Zams mußte zwar gleich drei Mannschaftsstützen vorgeben (Krismer, Seidl, Hauser Reinhard), trotzdem erhoffte man sich im Zammer Lager für das 4. und letzte Vorbereitungsspiel eine ansprechende Leistung. Auf dem Spielfeld dominierten jedoch von Beginn an die Gäste, welche den Heimischen in allen Belangen demonstrierten, was man sich unter dem Mannschaftssport Fußball vorstellt, während die Zammer von allen guten Geistern verlassen schienen. Auch in der zweiten Halbzeit änderte sich das Bild kaum; obwohl die Hausherren nun versuchten, den Ball in den eigenen Reihen zu halten und Linie in das Spiel zu bringen, blieb es einzig bei Teilerfolgen, wogegen die Gäste herzerfrischend spielten. Diese Leistung

sollte ein Anstoß sein, daß so mancher Akteur in den Reihen der Zammer seine Einstellung überdenkt und für die gesamte Mannschaft sollte es eine Warnung zur rechten Zeit sein, daß im Spaziergehen nichts zu gewinnen ist, auf alle Fälle sollte man die Hoffnungen reduzieren. Zams erwartet zum Auftakt der Meisterschaft 1978/79 mit dem Aufsteiger aus der Gebietsliga West — SK Rum — eine routinierte Mannschaft mit gutem Offensivfußball. Sicherlich werden die Zammer bemüht sein, die Anhänger mit einer guten Leistung zu versöhnen und den Umfaller vergessen zu machen.

Kader: Schmid, Tschapeller, Schultus, Raggl, Zangerl, Fraidl, Hauser Peter, Krismer, Pauli, Seidl, Nimmervoll, Ettinger, Hammerl, Marth, Moser, Nagele.

Sportvorschau für Sonntag, 27. August 1978, 16.30 Uhr: SV Zams I gegen SK Rum I — Meisterschaftsspiel.

Schützengilde Zams

Gildenmeisterschaft und Dorfmeisterschaft am kommenden Wochenende

Die diesjährige Gildenmeisterschaft im English Match (Halbprogramm) findet am Samstag, den 26. August 1978, ab 13 Uhr am Schießstand in Zams statt. Geschossen wird in allen Klassen (Jungschützen, Junioren, Herren, Damen, Senioren, Altschützen und Veteranen). Bedingung: 10 Schuß Probe, 30 Schuß Wettkampf. Siegerehrung wird noch zeitgerecht bekanntgegeben.

Am Sonntag, den 27. August 1978, findet die Dorfmeisterschaft 1978 statt. Eingeladen sind: der Gemeinderat, die Schützenkompanie, die Musikkapelle, die Feuerwehr, die Sängerrunde und die alte Garde in jeweils getrennten Wertungen. Bedingung: 10 Schuß Probe und 20 Schuß liegend frei. Die Meisterschaft dieser Formationen findet am Sonntag von 10 bis 17 Uhr am Sommerschießstand in Zams statt. Gemeinsame Preisverteilung zu einem späteren Zeitpunkt.

KINO LANDECK

Freitag, 25. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

Schlappschuß

Samstag, 26. 8.: 2 Uhr

Unter Geiern

Samstag, 26. 8.: 5, 7, 9 Uhr

Goff schützt die Liebenden

Sonntag, 27. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

Lucky Luke - sein größter Trick

Montag, 28. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

2 Missionare

Dienstag, 29. 8.: ¼3, 5, 7, 9¼ Uhr

Höllenfahrt der Poseidon

Mittwoch, 30. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

Die Sklavenhölle d. Mandingos

Donnerstag, 31. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

Laß jucken Kumpel

Minister Lanc: Automatikgurte sollen Pflicht werden

In einem ORF-Interview kündigte Verkehrsminister Lanc kürzlich an, daß er den Einbau von Automatikgurten in Pkw in der kommenden KFG-Novelle verankert sehen wolle. Dabei sei nicht an die Umrüstung alter Fahrzeuge, wohl aber in die Ausstattung von Neuzulassungen gedacht.

Weiters lehnte Minister Lanc neuerlich Verwaltungsstrafen für jene Kraftfahrer ab, die der Gurten-Anlegepflicht nicht nachkommen. Als Grund dafür nannte er das Ergebnis einer Ende 1976 durchgeführten Meinungsumfrage.

SV Spar Landeck

MEISTERSCHAFTSBEGINN

Am Samstag, 26. 8. 1978, beginnt auch in der Tiroler Landesliga die Jagd um Meisterschaftspunkte.

VORSCHAU:

SV Spar Landeck U 21 gegen SV Wörgl U 21
Samstag, 26. 8. 1978, Sportplatz Landeck-Perjen:

Anstoß: 14.30 Uhr

SV Spar Landeck I gegen SV Wörgl I

Anstoß: 16.30 Uhr.

Der Sportverein SV Spar Landeck freut sich auf Ihren Besuch und hofft, Ihnen in dieser Meisterschaft 1978/79 mit seinen sechs Kampfmannschaften wieder einige attraktive Spiele zu zeigen.

Wenn es auch hin und wieder nicht nach Ihrem Wunsche lief, so hoffen wir weiterhin auf Ihre vollste Unterstützung.

Bezirksschützenbund Landeck

Ein BRAVO unseren Meisterschützen!

Drei Tiroler Meister in unserem Bezirk

Auch in diesem Jahr verlief die Tiroler Meisterschaft bestens für unsere Schützen. Irene Schöpf, Zams, und Sepp Wiener, Landeck, konnten in diesem Jahr sogar den 2. Tiroler Meistertitel nach dem Luftgewehrschießen jetzt im Kleinkaliberschießen bei stärkster Konkurrenz aus allen Bezirken des Landes erringen. Und der dritte Titel in der Jungschützenklasse überlegen mit 16(!) Ringen Vorsprung ging an den Landecker Scheiber Rudolf, der damit den größten

Erfolg seiner bisherigen Laufbahn im Schießsport verzeichnen konnte.

Mit diesen drei Titeln bei der Tiroler Meisterschaft steht unser Bezirk an 2. Stelle der Tiroler Bezirke, ein wirklich großartiger Erfolg, der hoffentlich immer mehr Wettkampfschützen in seinen Bann zieht. Nicht zu vergessen Emmerich Waibl, Landeck, der sich in drei Bewerben unter die ersten 10 in der Herrenklasse plazieren konnte.

Unserem abonnierten Tiroler Meister Johann Falch aus St. Anton ist es diesmal nicht so gut gelaufen, aber ein 4. Platz in dieser erlesenen Gesellschaft von Altschützen ist bestimmt nicht zu verachten. Vor allem aber ist es die Begeisterung zum Schießen, die ihn zu solchen Höchstleistungen anspornt, ein Beispiel für alle. Wir können nur gratulieren und allen „Gut Schuß“ für die österreichische Meisterschaft in den kommenden Tagen wünschen.

2 Ordinationshilfen

mit Praxis,

2 Stubenmädchen

und

1 Küchenmädchen

für die kommende Wintersaison gesucht.

Bewerbungen an **Sportunfallklinik DR. OTTO MURR**,
St. Anton am Arlberg. Tel. 05446-2430

Kino Landeck sucht Vorführer, auch für Rentner geeignet. Anfragen täglich von 14.30 bis 21 Uhr unter Telefon 05442-2341

Holzherd zu kaufen gesucht. Rangger Landeck, Innstraße 35, Telefon 05442-2212 oder 3048

Arztfamilie sucht ab 1. Oktober kinderliebende junge Frau zur Mithilfe im Haushalt.

Telefon 05442-3361 oder 2748

Statt jeder besonderen Anzeige

Wir geben allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Mann, unser gütiger Vater, Großvater Schwager und Onkel, Herr

JOSEF PATTIS

Sägewerkbesitzer in Martina (Schweiz)

nach einem arbeitsreichen und von tiefer Frömmigkeit erfülltem Leben, im Alter von 78 Jahren, am 23. August 1978, heimgegangen ist.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Freitag, 25. August 1978, um 15 Uhr italienischer Zeit, auf dem letzten Gang zum Ortsfriedhof Welschnofen, vom Trauerhaus aus.

In österlicher Hoffnung:

Maria Pattis, Gattin

Josef und Maria, Welschnofen

Peter, St. Louis - USA

Albert und Maria, Martina (Schweiz) mit den Kindern
Karin, Josef und Peter

Fritz, Greifensee (Schweiz)

Auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen gedenke man statt mit Blumen für wohlthätige Zwecke.
I - 39056 Welschnofen

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 27. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Emma und Franz Tripp; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Frieda Handle; 11 Uhr Kindermesse für Alois Koch; 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Winkler geb. Regensburger.
 Montag, 28. 8.: Gedächtnis des Hl. Augustinus, Bischof von Hippo † 430 - 7 Uhr Messe für Alois Thaler.
 Dienstag, 29. 8.: Gedächtnis der Enthauptung Johannes des Täufers - 7 Uhr Messe für Karl Schaulfer.
 Mittwoch, 30. 8.: in der 21. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Abendmesse für Rosa Thurner.
 Donnerstag, 31. 8.: Gedächtnis des Hl. Paulinus, Bischof von Trier † 358 - 7 Uhr Messe f. Konrad u. Hermine Wille; 19.30 Uhr Hl. Stunde.
 Freitag, 1. 9.: Herz-Jesu-Freitag - 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Winkler-Ladner.
 Samstag, 2. 9.: Priestersamstag - Krankenversorgungsamt - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Olga Traxl.
 Sonntag, 3. 9.: 22. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Josef Scheiber; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Ferdinand Salhofer; 11 Uhr Kindermesse für Eltern Kofeschowitz und Bruder Hermann; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef und Bruno Mittelberger.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 27. 8.: 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Messe für Luise und Josef Pircher; 19.30 Uhr Messe für Franz Berger.
 Montag, 28. 8.: 7.15 Uhr Messe für Josef Schueler; für Hermine Schueler.
 Dienstag, 29. 8.: 7.15 Uhr Messe für Nikolaus Guem; für verst. Eltern Kuen und Magnus Weißkopf.
 Mittwoch, 30. 8.: 7.15 Uhr Messe für Josef Lechleitner; für verst. Eltern Lechleitner und Hergl; 19.30 Uhr Messe für Michael Ambrosi.
 Donnerstag, 31. 8.: 7.15 Uhr Messe für Ferdinand Salhofer auf Meinung.
 Freitag, 1. 9.: Herz-Jesu-Freitag! - 7.15 Uhr Messe für Engelbert und Pauline Zangerl; für Alois und Aloisia Schönsleben; 19.30 Uhr Messe für den Frieden.

Samstag, 2. 9.: Priester-Samstag! 7.15 Uhr Messe für Walter Jaksch; für Maria und Josef Fuchsberger; 19.30 Uhr Messe für Franz und Luise Rappold; 18.30 - 19.30 Uhr Anbetungsstunde für Priester- und Ordensnachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 27. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Hans Pefer Neuner; 19.30 Uhr Messe für Juliana Kurz.
 Montag, 28. 8.: Hl. Augustinus, Kirchenlehrer - 7.15 Uhr Messe nach Meinung Steger.
 Dienstag, 29. 8.: Enthauptung des Hl. Johannes des Täufers - 19.30 Uhr Jugendmesse für Verst. der Fam. Schütz-Nöbl.
 Mittwoch, 30. 8.: 7.15 Uhr Messe für Josef Walch.
 Donnerstag, 31. 8.: 19.30 Uhr Messe für Verst. Kuntner-Haueis.
 Freitag, 1. 9.: Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion) - 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, hl. Messe für verst. Eltern Strolz mit Aussetzung des Allerheiligsten zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.
 Samstag, 2. 9.: Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe für Paul Köll; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 27. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Eltern und Geschwister Ladner.
 Montag, 28. 8.: Hl. Augustinus - 7.15 Uhr Hl. Amt für Luise Wucherer.
 Dienstag, 29. 8.: Enthauptung Johannes des Täufers - 19.30 Uhr Jahresmesse für Anna Lenhart.
 Mittwoch, 30. 8.: in der 21. Woche im Jahreskreis; 7.15 Uhr Jahresmesse für Benjamin Nicolussi.
 Donnerstag, 31. 8.: Hl. Paulinus - 19.30 Uhr Jahresamt für Aloisia Wille und hl. Stunde.
 Freitag, 1. 9.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Messe zu E. d. Hl. Herzens Jesu.

Samstag, 2. 9.: Priestersamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Rangger; 19.30 Uhr Jahresmesse für Gottlieb Rudig.
 Sonntag, 3. 9.: 22. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresmesse für Juliane Bouvier; 10.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Segenandacht.

Evangelischer Gottesdienst

Jeden Sonntag im August um 10.30 Uhr.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
27. August 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Karl Enser, Landeck., Wh. Tel. 2471

Sf. Anfon-Peffneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
 Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

27. August 1978:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtpothek nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

31. August 1978:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

Verkaufe gut erhaltenen Wohnwagen (3.80 m) mit schönem Vorzelt.

Telfon 05442-29 573

Bauplatz 750 m², voll erschlossen, zentrale Lage, in Pians zu verkaufen.

Tel. 05442-2086 oder 2041

VW Käfer 1300, gut erhalten günstig zu verkaufen.
 Biber Elmar, Malsersstraße 4, Landeck

Verkaufe Opel Kadett, Bj. 1971, sehr gut erhalten, 50.000 km. Anfragen Tel. 05418-33616 ab 15 Uhr



veneteseilbahn
 SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Empfehlenswerte und gefahrlose Gratwanderung von unserer Bergstation 2208m Seehöhe auf den Venetgipfel 2513 m Seehöhe, in ca. 1 bis 1 1/2 Stunden. Herrliche Rundsicht.

Panoramarestaurant auf der Bergstation, ganztägig warme Küche.

Auskünfte über Wetter, Temperatur usw. unter Tel.-Nr. 05442-2663

Danksagung

Tiefergriffen von den zahlreichen Beweisen der Anteilnahme anlässlich des Todes meiner geliebten Gattin, unserer besten Mutti, Frau

Antonia Schöpf

sind wir auferstande, jedem einzelnen zu danken.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Philipp, Med. Rat Dr. Hans Codemo für die langjährige ärztliche Betreuung, Herrn Prim. Schennach, den Schwestern und Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, II. Stock. Herzlich danken wir auch Frau Margit Höpfl für ihre liebevolle Betreuung am Krankenbett unserer lieben Verstorbenen.

Auf diesem Wege möchten wir auch für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und die vielen Kranz- und Blumenspenden danken.

Landeck, im August 1978

Ernst Schöpf und Inge Probst
Im Namen aller Angehörigen

Am 31. August endet unser Geschäftsjahr, deshalb haben wir am Donnerstag, 31. August ganzjährig geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

PESJAK TEXTILCENTER WESTTIROL

Kinderliegewagen, neuwertig, zu verkaufen.

Telefon 05442-21474

Junges Mädchen für Haushalt gesucht. Wohnsitz

Landeck erwünscht.

Tel. 05442-2433

Amerikanischer Student (Englischlehrer in Spanien) gibt Englischnachhilfe. Täglich erreichbar unter Tel. 05442-2362, von 14 bis 16 Uhr.

Danksagung

Tiefergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meiner unvergeßlichen Gattin, unserer Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina Brunner

geb. Hauser

Jahrgang 1922

bitten wir auf diesem Wege alle Verwandten, Freunde und Bekannten unseren herzlichen Dank entgegenzunehmen. Besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Schuhmacher und Hochw. Herrn Pfarrer Strolz für die feierliche Gestaltung der Beerdigung. Den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams sei ebenso gedankt.

Weiters danken wir für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die Gebete.

Tobadill, im August 1978

**Die Trauerfamilien
Brunner und Hauser**

Handelsschülerin

für Betrieb im Oberen Gericht gesucht.

Bewerbungen an die Verwaltung

DANKSAGUNG

Tiefergriffen von den zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes unserer Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Urgroßmutter und Schwester, Frau

Hildegard Prantner

sind wir auferstande, jedem Einzelnen zu danken. Im Besonderen danken wir Herrn Med.-Rat Dr. Codemo für die langjährige Betreuung, sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams. Ein Vergelt's Gott Hochw. Herrn Pater Phillip von Perjen. Besten Dank den Hausparteien und Freunden für die wunderschönen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, im August 1978

Die Trauerfamilien

Schul- anfänger

...hier gibt's
'ne Klasse Kleidung,
die 'was aushält.



perjak
Textilcenter
Westtirol

Zugefrau 2-3 Nachmittage in der Woche gesucht.
Telefon 05442-2438 ab 18.30 Uhr

SHELL-GROSSTANKSTELLE KIENZL-(Bahnhof)
stellt ab sofort verlässlichen **TANKWART** in Dauer-
stellung ein.

fabia
Caffee
„wundervoll.köstlich.“



Der berühmte
Magenfreundliche

sucht

Gebietsreisenden

mit Wohnsitz im Raume Landeck zur
regelmäßigen, verlässlichen Bedienung
unseres großen Kundenstocks.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit
Lichtbild und handgeschriebenen Le-
benslauf an unsere Filiale Innsbruck,
Innrain 46.

KLECK - Wandfarbe

25 kg für ca. 40 l S 450.-
6 kg für ca. 10 l

atmungsaktiver Feuchtigkeitsanstrich für Innen und
Außen sowie für Beton, Stein und Eternitflächen

Drogerie O. Müllauer ZAMS, Tel. 2718

Wir stellen ein:

Männlichen Bürolehrling

mit technischem Interesse.

Anfragen an N. F. Z. Nutzfahrzeug Ges. m. b. H.
Landeck, Bruggfeldstraße 21, Tel. 05442-2688.

Nicht versäumen - **Badeurlaub** Rimini, 26.8.,2.9.,
9.9.,16.9., Zi. DU/WC/Balk., gute Hotels, 1 Woche
VP inkl. Busreise ab 1.590.-; **Paris**, 6.-10.9.,4.-8.10.,25.-29.10.,
Hotel/Frühst., Stadtrundf., 1.540.- **Nizza-Monaco**, 19.-24.9.,
Hotel/Frühst., Ausflüge, 2.390.- **Osterreich-Ungarn**, 28.9.-1.10.,
HP, Stadtrundf., 1.870.-; **Kreuzfahrt** Griechenland, 14.-21.10.,
VP, ab 3.840.-; Sonderflug **London**, 19.-22.10., Hotel/Frühst.,
Rundf. 2990.-; Zusteigmögl. bzw. Abholung auf d. Strecke
Kufstein-Ibk.-Ldk. Kindererm.! Gleich anrufen: Reiseb.
Ideal-Tours, 6235 Reith, Tel. 05337-32055 od. 2183.

Ferialpraktikantin

von Ende September bis Mitte Oktober gesucht.

Ebenso gesucht wird gute **Köchin**
für Wintersaison, halbtägig.

Vorstellung erbeten .

HOTEL GARNI MOZART, LANDECK-PERJEN
Tel. 2099

Sonderangebot

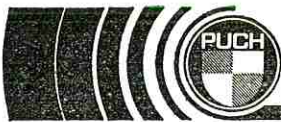
Noch preiswerter

Schnupperfahrt

nach Griechenland

23. bis 26. September, Vollpension ab S 2.480.-
Information und Anmeldung:

Spiss Reisen, 6580 St. Anton, Telefon (05446) 2361



**ZUM SCHULBEGINN.....
Fahrräder nur vom Fachgeschäft**

- Das Fachgeschäft bietet:
1. Garantie
 2. Qualitätsfahrräder
 3. größte Auswahl
 4. fachliche Beratung
 5. Service + Ersatzteile

Aktion!
BÜGELMASCHINEN
 in großer Auswahl
 Bügelbreite 85 cm
ab S 6980.-
 Ihr Funkberater
R. Fimberger
 Landeck, Tel. 2513 u.
 2638

Facharzt für Lungenerkrankungen
Dr. Hubert Eberl
 vom 26. August bis 10. September 1978
keine Ordination!

Sonderangebot!
**Küchen
Einbaugeräte**
 in großer Auswahl
 von
 Funkberater
R. Fimberger
 Landeck, Tel. 2513 u.
 2638

Verkaufe umständehalber **Vespa 200**, Ralley Elektronik, 4.000 km, neuwertig.
 Adresse in der Verwaltung

VW Golf GL, 10.000 km, erstmalige Zulassung November 77, umständehalber zu verkaufen.
 Telefon 05476-225

Neuwertige Büromaschine Rex-Rotary 450, mit 3 Druckwerten und sämtlichem Zubehör zu verkaufen.
 Fa. Allround Foto Landeck, Telefon 05442-3666

Zahnarzt Dr. Kathrein
 vom 20. August bis 10. September 1978
KEINE ORDINATION!

Bodenleger oder
Tapezierer
 gesucht. Mit Praxis oder auch Anlernen möglich.
 Rufen Sie uns an, oder kommen Sie vorbei
 Tel. 05442-3241

WIR suchen
 jungen, tatkräftigen
MITARBEITER
 für Kassa und Schalter.
 Abgeschlossene Handelsschule und abgeleiteter Präsenzdienst wären erwünscht.
 Bewerbungsschreiben sind an die Direktion der Sparkasse Imst zu richten.
 **Sparkasse Imst**
 Zweigstelle LANDECK

Auch Ihre Augen brauchen Urlaub

Bevor Sie in Urlaub fahren, sollten Sie sich eine Sonnenbrille kaufen! Es lohnt sich! Gönnen Sie Ihren Augen die wohltuenden Vorteile!

ZEISS UMBRAL

 **OPTIK PLANGGER**
 Landeck
 St. Anton und Zams